

# DIE JUGEND

IM FOKUS

# MIT WIRKUNG



# **Projektbericht:**

## **Die Jugend mit Wirkung: Ein Partizipationsprojekt für Jugendliche in Adligenswil und Udligenswil**

### **Modul 201: Praxisprojekt Soziokultur**

#### **Institution:**

Offene Kinder- und Jugendarbeit Adligenswil

#### **Projektleitung:**

Leonie Tophinke

#### **Projektbegleitung Praxisorganisation:**

Mose Itin

#### **Projektbegleitung der Hochschule Luzern:**

Annina Friz, Dozentin und Projektleiterin

#### **Eingereicht von:**

Leonie Tophinke

Tel: +41 79 754 80 15

leoine.tophinke@stud.hslu.ch

#### **Eingereicht bei:**

Annina Friz

#### **Zeichenzahl:**

41'824

**Luzern, 15.01.2023**

## **Die Jugend (im Fokus) mit Wirkung**

### **Ein Partizipationsprojekt für Jugendliche in Adligenswil und Udligenswil**

Projektzeitraum von August 2021 bis Juli 2022

#### **Leonie Tophinke**

Hochschule Luzern – Soziale Arbeit  
Studienrichtung Soziokultur

Begleitperson: Annina Friz

Eingereicht am: 15.01.2023

Diese Arbeit wurde am **15.01.2023** an der Hochschule Luzern – Soziale Arbeit eingereicht. Für die inhaltliche Richtigkeit und Vollständigkeit wird durch die Hochschule Luzern keine Haftung übernommen.

---

Studierende räumen der Hochschule Luzern Verwendungs- und Verwertungsrechte an ihren im Rahmen des Studiums verfassten Arbeiten ein. Das Verwendungs- und Verwertungsrecht der Studierenden an ihren Arbeiten bleibt gewahrt (Art. 34 der Studienordnung).

---

Studentische Arbeiten der Hochschule Luzern – Soziale Arbeit werden unter einer Creative Commons Lizenz im Repositorium veröffentlicht und sind frei zugänglich.

**Originaldokument gespeichert auf LARA – Lucerne Open Access Repository and Archive  
der Zentral- und Hochschulbibliothek Luzern**



**Urheberrechtlicher Hinweis:**

**Dieses Werk ist unter einem Creative Commons Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Keine Bearbeitung 3.0 Schweiz (CC BY-NC-ND 3.0 CH) Lizenzvertrag lizenziert.**

Um die Lizenz anzuschauen, gehen Sie bitte zu <https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/3.0/ch>

**Sie dürfen:**



**Teilen** — das Material in jedwedem Format oder Medium vervielfältigen und weiterverbreiten.

**Zu den folgenden Bedingungen:**



**Namensnennung** — Sie müssen angemessene Urheber- und Rechteangaben machen, einen Link zur Lizenz beifügen und angeben, ob Änderungen vorgenommen wurden. Diese Angaben dürfen in jeder angemessenen Art und Weise gemacht werden, allerdings nicht so, dass der Eindruck entsteht, der Lizenzgeber unterstütze gerade Sie oder Ihre Nutzung besonders.



**Nicht kommerziell** — Sie dürfen das Material nicht für kommerzielle Zwecke nutzen.



**Keine Bearbeitungen** — Wenn Sie das Material remixen, verändern oder darauf anderweitig direkt aufbauen dürfen Sie die bearbeitete Fassung des Materials nicht verbreiten.

**Keine weiteren Einschränkungen** — Sie dürfen keine zusätzlichen Klauseln oder technische Verfahren einsetzen, die anderen rechtlich irgendetwas untersagen, was die Lizenz erlaubt.

Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.

Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte nach Schweizer Recht unberührt.

Eine ausführliche Fassung des Lizenzvertrags befindet sich unter

<https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/3.0/ch/legalcode.de>

**Die Hochschule Luzern – Soziale Arbeit  
empfiehlt diesen Projektbericht  
besonders zur Lektüre!**

## **Abstract**

Von 7'842 Menschen leben ca.1'715 Kinder und Jugendliche in den Gemeinden Adligenswil und Udligenswil (LUSTAT, 2020). Im Hinblick auf die Kinderrechte, sollten Kinder und Jugendliche den nötigen Raum und das Werkzeug erhalten, um sich bei der Gestaltung ihres Lebensumfelds im Gemeinwesen einzubringen. Wichtig ist, dass sie gehört werden und auch Erwachsene stellvertretend für ihre Bedürfnisse eintreten.

Zu diesem Ziel haben freiwillige Jugendliche mit Unterstützung von Erwachsenen und in Begleitung der Offenen Kinder- und Jugendanimation selbständig einen JugendMitWirkungstag in Adligenswil organisiert. Sie entwickelten Ideen aus der Jugendbevölkerung in Adligenswil und Udligenswil weiter und stellten ihre Pläne der Bevölkerung vor. Die Teilnehmenden an dieser Veranstaltung konnten entscheiden, bei welchem vorgestellten Projekt sie mitarbeiten möchten. Dabei entstanden mehrere Arbeitsgruppen, die nach dem JugendMitWirkungstag mit der Umsetzung der Projekte starteten. Das JugendMitWirkungs-Projekt bot somit eine Plattform für die Meinungsbildung und Mitbestimmung junger Menschen und trug zu ihrer politischen Bildung bei. Der vorliegende Bericht zeichnet die Konzeption und Durchführung des JugendMitWirkungstages nach und reflektiert die Erfahrungen und Ergebnisse.

# INHALTSVERZEICHNIS

---

1	Ausgangslage.....	1
2	Projektbegründung .....	1
2.1	Situationsanalyse .....	1
2.1.1	Design.....	1
2.1.2	Befragung - Interviewfilm.....	2
2.1.3	Aktive Begehung in Udligenswil .....	3
2.1.4	Stakeholder-Analyse.....	5
2.2	Handlungsbedarf .....	7
2.3	Fachliches Fazit.....	8
3	Zielsetzung .....	8
3.1	Primäre Zielgruppe.....	8
3.2	Sekundäre Zielgruppe.....	9
3.3	Zielbaum.....	9
4	Projektverlauf und Reflexion .....	11
4.1	Konzeptionsphase.....	11
4.2	Umsetzungsphase .....	12
4.2.1	Die erste Sitzung.....	12
4.2.2	Die zweite Sitzung.....	13
4.2.3	Die dritte Sitzung.....	13
4.2.4	Die vierte Sitzung .....	14
4.2.5	Der JugendMitWirkungstag .....	14
4.3	Abschlussphase .....	15
5	Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit.....	17
5.1	Kommunikation für die Filmpremiere.....	17
5.2	Kommunikation für den JugendMitWirkungstag.....	17
6	Projektfinanzierung .....	18
7	Evaluation.....	19
7.1	Zielbaumüberprüfung .....	19
7.1.1	Hauptziel .....	19
7.1.2	Wirkungs-, Leistungsziel und Indikatoren 1 .....	20
7.1.3	Wirkungs-, Leistungsziel und Indikatoren 2 .....	20
7.1.4	Wirkungs-, Leistungsziel und Indikatoren 3 .....	21
7.1.5	Wirkungs-, Leistungsziel und Indikatoren 4 .....	21
7.2	Reflexion JMWT .....	22
7.3	Nachhaltige Wirkung .....	23

7.3.1	Der mobile Pumptrack.....	23
7.3.2	Das Generationentheater .....	23
7.3.3	Das Seifenkistenrennen .....	23
7.3.4	Reflexion Ablösungsprozess .....	24
7.4	Partizipation.....	24
7.5	Agenda 2030.....	25
7.6	Erkenntnisse und Ausblick .....	25
8	Dank .....	28
9	Quellenverzeichnis .....	29
10	Anhänge.....	31
A.)	Zeitungsartikel.....	31
B.)	Newsletter.....	33
C.)	Situationsanalyse: Beobachtung Udligenswil .....	34
D.)	Situationsanalyse: Befragung Udligenswil.....	36

## **ABBILDUNGSVERZEICHNIS**

---

Abbildung 1:	Ausschnitt vom Film "Jugend im Fokus" (Titelblatt) .....	1
Abbildung 2:	Ausschnitt aus dem Film „die Jugend im Fokus“ .....	2
Abbildung 3:	Foto der Filmpremiere.....	3
Abbildung 4:	Bevölkerungswachstum in Udligenswil.....	3
Abbildung 5:	Übersicht Organisationskomitee .....	11
Abbildung 6:	Foto Organisationskomitee .....	12
Abbildung 7:	erster Zeitplan JugendMitWirkungstag .....	12
Abbildung 8:	ABC-Methode in der OK-Sitzung.....	13
Abbildung 9:	Planung Zeitablauf für den JMWT an der OK-Sitzung .....	14
Abbildung 10:	Plakate der Projekte.....	14
Abbildung 11:	Fotos vom JMWT.....	16
Abbildung 12:	Flyer «die Jugend im Fokus» .....	17
Abbildung 13:	Flyer für den JMWT.....	17
Abbildung 14:	die Projektgruppe des Pumptracks .....	23
Abbildung 15:	Probe des Generationentheaters .....	23
Abbildung 16:	erste Seifenkiste .....	23
Abbildung 17:	Partizipationsleiter.....	25
Abbildung 18:	Modell des Trichters.....	26

## **TABELLENVERZEICHNIS**

---

Tabelle 1: Stakeholder-Analyse .....	5
Tabelle 2: Zielbaum .....	9
Tabelle 3: Projektabrechnung.....	18
Tabelle 4: Hauptziel .....	19
Tabelle 5: Unterziele 1 .....	20
Tabelle 6: Unterziele 2 .....	20
Tabelle 7: Unterziele 3 .....	21
Tabelle 8: Unterziele 4 .....	21
Tabelle 9: SEPO-Methode JMWT .....	22

## **ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS**

---

OK-JAA= Offene Kinder- und Jugendanimation Adligenswil

JMW = JugendMitWirkung

JMWT = JugendMitWirkungstag

OK = Organisationskomitee

PL = Projektleitung

PA = Praxisanleitung

# 1 AUSGANGSLAGE

---

Die OK-JAA (2019) ist bei der Gemeinde in der Abteilung Soziales und Gesellschaft einzuordnen. Im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe agiert die OK-JAA mit einem sozialräumlichen Bezug. Ihre Funktion ist es, das Zusammenleben zwischen den Generationen und vor allem von jungen Menschen zu stärken. Sie fördert die Eigenverantwortung, Selbstorganisation und die Partizipation der Kinder und Jugendlichen und begleitet sie bei der Umsetzung ihrer Anliegen in den Bereichen Freizeit, Kultur, Soziales und Politik. Mit diesem sozialpolitischen Auftrag werden die Kinder und Jugendlichen auf dem Weg zur Selbständigkeit gefördert (S. 4).

Die Gemeinde Adligenswil orientiert sich am Jugendleitbild vom Kanton Luzern. Um dieses Leitbild umzusetzen, erstellte eine Arbeitsgruppe der Gemeinde Adligenswil im Jahr 2018 eine sogenannte Handlungsstrategie 2023. Im Handlungsfeld «Partizipation» wurde festgelegt, dass jährlich ein Mitwirkungstag für die jungen Menschen durchgeführt werden soll.

Zudem steht dem Kind das Recht auf Beteiligung zu. In Art. 12 im Übereinkommen über die Rechte des Kindes (1989) soll dem Kind die Gelegenheit gegeben werden, « (...) in allen das Kind berührende Gerichts- oder Verwaltungsverfahren entweder unmittelbar oder durch einen Vertreter oder eine geeignete Stelle im Einklang mit den innerstaatlichen Verfahrensvorschriften gehört zu werden.». Artikel 1 im Übereinkommen über die Rechte des Kindes (1989) definiert jede Person von 0 bis 18 Jahren als Kind.

In diesem Sinne fand am 14. Mai einen JMWT statt. Das Projekt ermöglichte den Jugendlichen das Recht auf Beteiligung im Gemeinwesen. JMWT wurde an Kinder von 12 bis 18 Jahren gerichtet und ein Kindermitwirkungsprojekt erfolgt im Juni 2023, um alle Kinder zu erreichen. Im folgenden Bericht wird das Projekt vorgestellt und evaluiert.

## 2 PROJEKTBEGRÜNDUNG

---

### 2.1 SITUATIONSANALYSE

Nach Willener und Friz (2019) dient eine Situationsanalyse dazu, eine Ausgangslage systematisch zu untersuchen. Diese bietet die Grundlage für die Zielsetzung und die Umsetzungsstrategie (S. 159).

#### 2.1.1 Design

Wie in der Ausgangslage erwähnt, war der JMWT als Auftragsprojekt der Gemeinde geplant. Um den genannten Bedarf zu untersuchen und die Bedürfnisse der Jugendlichen in Adligenswil zu klären, wurden während September 2021 bis Januar 2022 verschiedene Methoden für die Situationsanalyse durchgeführt. Zu Beginn die Stakeholder-Analyse: nach Willener und Friz (2019) ist es von grosser Bedeutung, den Einfluss verschiedener Anspruchsgruppen zu analysieren, um unterschiedliche Interessen zu

identifizieren (S. 164). Danach arrangierte die OK-JAA von September 2021 bis November 2021 in Adligenswil eine Befragung in Form eines Interviewfilms über die Freizeitbedürfnisse der Jugendlichen unter der Projektleitung von Mose Itin, des Stellenleiters. Die Filmpremiere durfte Leonie Tophinke umsetzen und sie übernahm zu diesem Zeitpunkt die Projektleitung (PL). Der Interviewfilm trägt den Namen «Die Jugend im Fokus» und gilt somit als Vorprojekt, welches als wichtige Bedarfsabklärung dem Projekt JMW diene. Im Dezember 2021 wurde in Udligenswil eine Recherche, Beobachtung und Befragung durchgeführt.

### 2.1.2 Befragung - Interviewfilm



Abbildung 4: Ausschnitt aus dem Film „die Jugend im Fokus“ (eigene Darstellung)

Im gedrehten Interviewfilm stellte die OK-JAA folgende Fragen an die Jugendlichen: «Was gefällt dir gut in Adligenswil? Was gefällt dir nicht gut? bzw. stört dich? Was müsste sich verändern oder verbessern?»

Der Einstieg vom Film beginnt mit der Aussage eines Jugendlichen: «Adligenswil ist das Herz von der Schweiz». Sein Wohnort scheint für ihn eine grosse Bedeutung zu haben. Der Bubble-Tea-Laden, der Coop aber auch der

Jugendtreff wird von den Jugendlichen geschätzt. Auch Störungen in der Gemeinde werden wahrgenommen. Einige nannten die Lärmbeschwerden der Erwachsenen. Die öffentliche Toilette sei unhygienisch oder auch der Nikotin- und Alkoholkonsum anderer Jugendlichen wurde als störend aufgezählt. Ein Jugendlicher hat sich über die Litfasssäule im Dorf beschwert, was aufzeigt, dass er sich durchaus Gedanken macht über das Erscheinungsbild seines Lebensraums. Verbesserungsvorschläge wurden viele genannt, um einige zu nennen: ein Pumptrack, kindergerechte Läden, eine Badi, ein Bike Trail im Wald, Aufenthaltsräume, den Volleyballplatz erneuern, freundlicheres Reklamieren von Erwachsenen bei «Lärm» usw. Zusammenfassend war zu erkennen, dass der Lebensraum für die Jugendlichen in Adligenswil eine wichtige Rolle spielt und sie ihre Angebote schätzen, aber auch Störungen wahrnehmen. Sie brachten viele Verbesserungsvorschläge für ein jugendfreundliches Adligenswil und zeigten Interesse.

Was die OK-JAA auch erforschte, war die Meinung der Erwachsenen. Dazu wurden folgende Fragen gestellt: «Was ist gut für Jugendliche in ihrer Freizeit? Was ist nicht gut für die Jugendlichen oder was stört sie? Was müsste sich verändern oder verbessern?» Ein älterer Mann erwähnte, dass die reklamierenden Erwachsenen vermutlich vergessen, dass sie selbst einmal jung waren. Eine Adligenswilerin brachte den Vorschlag, das Angebot des Jugendtreffs zu vergrössern. In den Interviews war

herauszuhören, dass sich die Erwachsenen für die Jugendlichen in ihrem Dorf interessieren. Es schien, dass sie bereit wären, sich für die Jugendlichen im Dorf einzusetzen.

Der Film «die Jugend im Fokus» wurde am 7. Januar 2022 der Bevölkerung vorgestellt. 50 Erwachsene und Jugendliche besuchten die Film- premiere. Im Anschluss zum Film hat die PL das weiterfolgende Projekt JMW vorgestellt. Vier Erwachsene und zehn Jugendliche haben sich für das Organisationskomitee eingeschrieben.

Der Link zum Film:

<https://www.youtube.com/watch?v=rmm-ZwjLQnWo>



Abbildung 5: Foto der Film- premiere (eigene Darstellung)

### 2.1.3 Aktive Begehung in Udligenswil

Der Film «Jugend im Fokus» wurde ausschliesslich in Adligenswil gedreht. Seit Januar 2022 ist aber auch Udligenswil im Leistungsvertrag der OK-JAA integriert. Um einen Einblick in Udligenswil zu gewinnen, hat die OK-JAA in einem kleinen Rahmen eine Recherche, eine Beobachtung und eine Befragung im Dorf durchgeführt.

#### 2.1.3.1 Recherche

Im Gemeindeprofil 2020 ist zu entnehmen, dass seit 2000 ein grosses Wachstum der Bevölkerung zu erkennen ist (LUSTAT, 2020, S. 418). Die Gemeinde Udligenswil befindet sich also in einer Wachstumsphase, was Veränderungen voraussetzt.

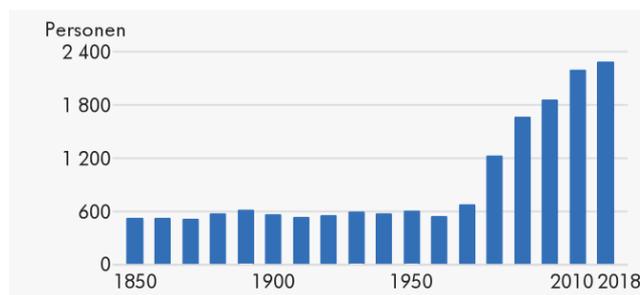


Abbildung 6: Bevölkerungswachstum in Udligenswil (Quelle: LUSTAT, 2020)

2010 hat Udligenswil eine Bevölkerungsumfrage lanciert. Eine wichtige Erkenntnis daraus ist, dass für zwei Drittel der Jugendlichen der aktive Schutz der Umwelt einen hohen Stellenwert hat (Gemeinde Udligenswil, 2010, S. 20). Auch spannend ist, dass 63% der Bevölkerung zu diesem Zeitpunkt den Jugendtreff fördern wollten (ebd., S. 15). Der Stellenleiter Mose Itin der OK-JAA hat 2020 eine Umfrage mit Jugendlichen und Expert\*innen in Udligenswil durchgeführt. Aus dieser Analyse kommt hervor, dass die Jugendlichen Udligenswil als sehr ruhig wahrnehmen. Die einen schätzen diesen Aspekt, da

man so unbeobachtet sein könne, andere hingegen gehen lieber nach Luzern oder Adligenswil, weil dort mehr los ist. Was ihnen fehle, sei ein Skaterpark, gedeckte Plätze, Ausgangsorte und «Action». Die Expert\*innen sehen die Vorteile in Udligenswil darin, dass man sich gegenseitig kennt und die Jugendlichen in der Regel in Ruhe gelassen werden. Udligenswil habe jedoch keine Zentrumsfunktion und es fehle eine Koordination zwischen dem Jugendtreff der Jubla und der röm. Kirche. Die Jugendlichen hätten auch keine Plätze mit Infrastruktur (Tische, Dach, Grill), wo sie niemanden stören. Ihnen fehle Jemand, der dafür verantwortlich wäre (OK-JAA, 2020, S. 1- 2).

### **2.1.3.2 Beobachtung**

Bei der Beobachtung war das Fazit, dass Udligenswil sehr ruhig ist und wenige Menschen auf der Strasse anzutreffen sind. Die Treffpunkte der Jugendlichen konzentrieren sich auf das Schulhausareal. Der Dorfkern ist sehr klein. Die Ressourcen wurden im guten Verkehrsnetz gesehen und am geteerten Platz hinter dem Jugi, wo diverse Projekte lanciert werden könnten. Als Schwierigkeit wurde der Vandalismus erkannt. Die detaillierte Beobachtung ist im Anhang zu finden.

### **2.1.3.3 Befragung**

Die Befragung konnte kein realistisches Abbild der Bevölkerung bieten, da nur fünf Personen angetroffen wurden. Für die Befragung in Udligenswil wurden zwei Halbtage eingesetzt. Dies bestätigt die Beobachtung, dass in Udligenswil wenig Menschen im öffentlichen Raum anzutreffen sind.

## 2.1.4 Stakeholder-Analyse

In der Tabelle 1 ist die Stakeholder-Analyse des JMW-Projekts ersichtlich.

Tabelle 1: Stakeholder-Analyse (eigene Darstellung auf der Basis von Willener und Friz, 2019, S. 166)

Stakeholder	Vorgehen/ Rolle im Projekt	Interesse Einfluss	Ressourcen und Potentiale	Mögliche Widerstände / Schwierigkeiten
<b>Zivilbevölkerung</b>				
<b>Allgemeine Zivilbevölkerung inkl. Erwachsene</b>	Werbung	Mittleres Interesse / hoher Einfluss	Evtl. am Projekt interessiert	Evtl. kein Interesse an Veränderung in der Gemeinde
<b>Eltern</b>	Verantwortung für Jugendliche	Hohes Interesse	Unterstützung der Jugendlichen	
<b>Gemeinde</b>				
<b>Gemeinderat</b>	Politischer Einfluss auf das Projekt	Hohes Interesse Hoher Einfluss	Politischer Einfluss	
<b>Abteilung Bau und Infrastruktur</b>	Genehmigungen für die Umsetzung nach dem JMWT	Mittleres Interesse Hoher Einfluss		
<b>Hausdienst</b>	Stellen Räumlichkeiten zur Verfügung und unterhalten diese	Geringes Interesse Geringer Einfluss	Hilfestellung an der Film- premiere und am Jugend- MitWirkungstag	
<b>Werkdienst</b>	Aufstellen der Werbewände	Geringes Interesse Geringer Einfluss	Hilfestellung bei der Werbung	
<b>Leiter Kommunikation</b>	Im Austausch für die Veröffentlichung der Werbung	Hohes Interesse Hoher Einfluss	Redaktion vom Newsletter und Adliger Info	
<b>Verantwortliche Freiwilligenarbeit</b>	Anfrage für Adresslisten der Vereine	Mittleres Interesse Mittlerer Einfluss	Vernetzung mit Freiwilligen	
<b>Vereine</b>				
<b>AKUT</b>	Werbung	Mittleres Interesse geringer Einfluss	Vernetzung der Vereine	
<b>Bu-Mei</b>	Werbung	Mittleres Interesse Mittlerer Einfluss	Vernetzung mit Jugendlichen	
<b>Zyttorm Pfadi</b>	Werbung	Kein Interesse Mittlerer Einfluss	Vernetzung mit Jugendlichen	

<b>Schule</b>				
<b>Schulleitung</b>	Unterstützung Infoveranstaltung und Pausenplatzaktionen	Hohes Interesse Mittlerer Einfluss	Vernetzung Schüler*innen	
<b>Musikschule</b>	Anfrage Unterhaltungsprogramm am JMWT	Geringes Interesse Geringer Einfluss		
<b>Lehrer*innen</b>	Werbung in Klassen	Mittleres Interesse Mittlerer Einfluss	Vernetzung mit Schüler*innen	
<b>Schülerrat</b>	Werbung	Hohes Interesse Mittlerer Einfluss	Vernetzung mit Schüler*innen	
<b>Finanzträger*innen</b>				
<b>Gemeinde (Steuerzahler*innen)</b>	Ermöglichung des Projekts	Mittleres Interesse Hoher Einfluss	Finanzen	
<b>Swisslos</b>	Finanzielle Hilfe	Geringes Interesse Mittlerer Einfluss	Finanzen	

## 2.2 HANDLUNGSBEDARF

«Jedes Kind der Welt hat ein Recht darauf, gesund und sicher aufzuwachsen, sein Potenzial zu entfalten, angehört und ernst genommen zu werden.» (Unicef, ohne Datum).

Im Film die «Jugend im Fokus» gaben die Jugendlichen vor laufender Kamera Statements zu ihren Freizeitbedürfnissen. Dies zeigte das Interesse der jungen Menschen am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben und mitzureden. Im Film ist zu erkennen, dass der Lebensraum einen grossen Einfluss auf die Jugendlichen hat. Aus diesem Grund ist es wichtig, dass sie die Möglichkeit haben ihren Lebensraum mitzugestalten. Bei Entscheidungsprozessen beteiligt zu sein und aktiv den demokratischen Prozess miterleben, steigert nicht nur die Teilhabe am eigenen Lebensraum, sondern ist auch ein wichtiger Entwicklungsprozess. Der Anspruch auf die Förderung der Entwicklung von Kindern und Jugendlichen ist zudem in der Bundesverfassung (1999) in Art. 11 verankert. Das Projekt JMW soll den Jugendlichen den nötigen Raum und das nötige Werkzeug auf den Weg geben, demokratischen Prozesse selbständig zu durchleben, indem sie mit Unterstützung von Erwachsenen und mit dem Coaching der OK-JAA eigene Jugendprojekte planen, der Bevölkerung vorstellen und danach umsetzen.

In Udligenswil waren laut der Recherche 63% der Bevölkerung im Jahr 2010 überzeugt, den Jugendtreff zu fördern. Zusätzlich wurden von den Jugendlichen in der Befragung vom Stellenleiter der OK-JAA einige konkrete Jugendprojektideen genannt. Diese Aspekte zeigen den Handlungsbedarf in Udligenswil auf. Trotzdem ist zu sagen, dass in Adligenswil mehr Stimmen für die Projekte laut wurden als in Udligenswil.

Nicht nur in der Lebenswelt der Jugendlichen besteht ein Handlungsbedarf, sondern auch auf der Ebene der Gemeinde. Einerseits gibt es die im Kapitel 6 genannte Handlungsstrategie 2023, bei der ein Mitwirkungstag geplant ist. Zusätzlich hat sich der Gemeinderat dazu entschieden, die Anforderungen des Unicef-Labels «kinderfreundliche Gemeinde» zu erfüllen. Dabei geht es darum, die Rechte der Kinder und der Jugendlichen auf Gemeindeebene umzusetzen (Adligenswil, 2020). Bettina Junker, die Geschäftsleiterin von Unicef schreibt in der Partizipationsbroschüre von Unicef, dass die Einstellung der Gemeinde gegenüber Kindern und Jugendlichen deren Biografie prägt. Dazu ist das in der UN-Konvention verankerte Partizipationsrecht (Art. 12) des Kindes von zentraler Bedeutung. Es entstehe ein Mehrwert für die Bevölkerung, wenn sich Kinder einbringen, ihre Meinung kundtun und Orte mitgestalten (Unicef, ohne Datum, S. 2). Der Begriff Partizipation bedeutet vereinfacht: Teilhaben. Nach der Definition von Unicef beinhaltet dieser Begriff die Anerkennung der Kinder und Jugendlichen als Teil der Gesellschaft. Dazu soll ihnen die Möglichkeit geboten werden, an den Entscheidungen, die sie selbst betreffen, teilzuhaben (ebd., S. 9). Das Partizipationsrecht ist eines der vier Säulen, welches die Kinderkonvention trägt. Dazu gehört die freie Meinungsäusserung, die Gedanken-, Gewissens- und Religionsfreiheit, die Versammlungsfreiheit und das Recht auf Zugang zu angemessener Information. Die weiteren drei Säulen sind das Prinzip der Nichtdiskriminierung (Art. 2), das Prinzip des übergeordneten

Kinderinteresses (Art. 3), das Recht auf Leben und die persönliche Entwicklung (Art. 6) (ebd., S. 4). Nach Bürgy et al. (2021) ist eine adäquate Umsetzung der Kinderrechte nur möglich, wenn die Kinder als eigenständige Rechtspersonlichkeiten anerkannt werden. Dazu gehört eine transparente Kommunikation auf Augenhöhe und ein reflektierter Umgang bei der Sensibilisierung und Umsetzung der Kinderrechte (S. 6).

## **2.3 FACHLICHES FAZIT**

Im Berufskodex der Sozialen Arbeit sagt der Grundsatz der Partizipation, dass die Professionellen der Sozialen Arbeit verpflichtet sind, die Adressat\*innen mit ihrer Entscheidungs- und Handlungsfähigkeit für die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben miteinzubeziehen und zu beteiligen (AvenirSocial, 2010, S. 10). Das zeigt auf, dass für die Soziale Arbeit ein demokratisches Grundverständnis von Nöten ist. Mit dem Projekt JMW haben die Jugendlichen in Adligenswil und Udligenswil eine Möglichkeit in das demokratische Gemeinwesen hineinzuwachsen. Nach einer Studie der Bertelsmann Stiftung (2004) steigt die Bindung an die Region durch ein frühes Erlebnis, das eigene Lebensumfeld mitzugestalten (Bertelsmann Stiftung, 2004, zit. in Stade, 2019, S. 52).

Gillet (1998) geht davon aus, dass eine kollektive Analyse geschehen müsse, um demokratische und gesellschaftliche Missstände zu verhindern: «damit möglichst viele Menschen erleben, dass sie die Gesellschaft verändern können, anstatt sie zu erleiden» (S. 23 – 28). Indem die Jugendlichen die Möglichkeit erhalten, Projekte in ihrem Dorf selbständig umzusetzen, kann dies das Erleben der Gesellschaft hervorrufen. Paul Vlaar schreibt im Buch von Spierts, dass soziokulturelle Animation nicht Probleme für die Betroffenen löst, sondern sie darin unterstützt ihre Probleme selbst zu benennen und zu lösen (Spierts, 1998, S. 13). So lernen die Jugendlichen mit diesem Projekt, selbständig für ihre Bedürfnisse einzustehen und diese ernst zu nehmen und umzusetzen.

# **3 ZIELSETZUNG**

---

In diesem Kapitel werden die Zielgruppen und die Ziele vorgestellt. Anhand der Ziele kann man die Wirksamkeit und den Erfolg eines Projekts prüfen, die Tätigkeiten nach den Zielen richten, eine Grundlage zur Umsetzungsstrategie bauen und die Projektbeteiligten auf dem gewünschten Weg halten (Willemer und Friz, 2019, S. 185). «Von Projektzielen hängt fast alles im Projekt ab» (ebd.).

## **3.1 PRIMÄRE ZIELGRUPPE**

Die primäre Zielgruppe umfasst die Jugendlichen ab 12 Jahren aus Adligenswil und Udligenswil. Die Kinder werden dabei nicht miteinbezogen, da ein KinderMitWirkungstag in Planung ist. Die Rolle der Jugendlichen im Projekt bestand darin, mithilfe von Erwachsenen, einen JMWT zu organisieren und geplante Projekte der Bevölkerung vorzustellen und mit ihrer Hilfe umzusetzen. Dabei gehören die Jugendlichen zur primären Zielgruppe und bestimmten die Projekte nach ihren Bedürfnissen.

### 3.2 SEKUNDÄRE ZIELGRUPPE

Die sekundäre Zielgruppe umfasst die Erwachsenen von Adligenswil und Udligenswil. Ihre Rolle bestand darin, die Jugendlichen bei der Umsetzung des JMWT zu unterstützen. In dieser Funktion konnten sie die Lebenswelt der jungen Menschen besser kennenlernen und mit ihnen gemeinsam etwas erschaffen. Zusätzlich vernetzen sie sich generationenübergreifend in der Gemeinde.

### 3.3 ZIELBAUM

In der Tabelle 2 sind die Ziele des Projekts in Form eines Zielbaums ersichtlich.

Tabelle 2: Zielbaum (eigene Darstellung auf der Basis von Willener und Friz, 2019, S. 195)

<p><b>Vision: Die Jugendlichen haben in Adligenswil und Udligenswil die nötigen Rahmenbedingungen, um sich als Teil der Gesellschaft zu empfinden und sich längerfristig in Adligenswil und Udligenswil noch wohler zu fühlen. Dazu wird ihnen ihr Mitwirkungsrecht eingeräumt und sie dazu ermächtigt, dieses zu nutzen.</b></p>			
<p><b>Hauptziel:</b> Im Rahmen des Projekts JugendMitWirkung setzen Jugendliche mit Erwachsenen zusammen in Adligenswil und Udligenswil Jugendprojekte um. Die Jugendlichen entscheiden, was sie im Gemeinwesen für ihre Freizeit brauchen und die Erwachsenen unterstützen sie aktiv bei der Umsetzung. So fördert die offene Kinder- und Jugendanimation bei den Jugendlichen das Wissen über politische Prozesse, die Selbstorganisation und die Selbständigkeit und ermächtigt sie für ihre Bedürfnisse in ihrem Lebensraum einzustehen. Die Erwachsenen vernetzen sich mit der jüngeren Generation, dadurch wird der der gesellschaftliche Zusammenhalt gestärkt.</p>			
<p><b>Wirkungsziel 1 zur primären und sekundären Zielgruppe</b></p> <p>Die Kommunikation und der Austausch zwischen den Jugendlichen und den Erwachsenen ist auf Augenhöhe</p>	<p><b>Wirkungsziel 2 zur primären Zielgruppe:</b></p> <p>Die Jugendlichen haben den Raum ihre Bedürfnisse in der Gemeinde darzulegen und werden in der Bevölkerung gehört.</p>	<p><b>Wirkungsziel 3 zur primären Zielgruppe:</b></p> <p>Die Jugendlichen eignen sich Projektwissen, sowie Auftrittskompetenzen an. So können sie mit ihren Anliegen vor der Bevölkerung</p>	<p><b>Wirkungsziel 4 zur sekundären Zielgruppe</b></p> <p>Durch die Zusammenarbeit von Erwachsenen und Jugendlichen wird die Vernetzung und der Zusammenhalt gefördert.</p>

hergestellt. Die Erwachsenen unterstützen die Jugendlichen bei ihren Anliegen im Gemeinwesen.		aufzutreten und mit dem Projektwissen eigene Projekte umsetzen.	
<b>Leistungsziel 1:</b> Die OK-JAA verhandelt in ihrer intermediären Position zwischen dem System (Politik und Erwachsene) und der Lebenswelt der Jugendlichen.	<b>Leistungsziel 2:</b> Die OK-JAA sorgt dafür, dass die Jugendlichen in der Bevölkerung angehört werden.	<b>Leistungsziel 3:</b> Die OK-JAA bietet den Jugendlichen den Raum, ihre Projektideen vorzustellen und die nötige Struktur für die Umsetzung, um ihre Freizeit interessanter zu gestalten.	<b>Leistungsziel 4:</b> Die OK-JAA gestaltet das Projekt JugendMitWirkung so, dass die Jugendliche und Erwachsene ein respektvolles Gruppenklima und eine gute Zusammenarbeit entwickeln.
<b>Indikatoren</b> - Die OK-JAA organisiert 4 OK-Sitzungen, bei denen mind. 8 Jugendliche mit mind. 4 Erwachsenen zusammen Jugendprojekte planen und den JugendMitWirkungstag organisieren.	<b>Indikatoren</b> - Mit Kommunikationsmitteln für Erwachsene (Zeitung, Webseite, Parentu, Veranstaltungskalender der Gemeinde) bringt die OK-JAA fortlaufend die Bevölkerung auf den neusten Stand, was aktuell im Projekt „JugendMitWirkung“ geschieht und welche Anliegen die Jugendlichen haben.	<b>Indikatoren</b> - Am „JugendMitWirkungstag“ werden mindestens drei Projekte vom Organisationskomitee vorgestellt und dazu mindestens drei Projektgruppen gegründet. In diesen Projektgruppen können Interessierte aus der Bevölkerung beitreten. - Nach dem „JugendMitWirkungstag“ wird jeweils ein Projekt in mindestens drei Projektgruppen selbständig realisiert. Umgesetzt werden mindestens drei Projekte innerhalb eines Jahres. Die OK-JAA unterstützt die Jugendlichen und die Erwachsenen.	<b>Indikatoren</b> - An den OK-Sitzungen wendet die OK-JAA kreative und abwechslungsreiche Methoden an, die das Zusammenarbeiten fördern und stärken.

## 4 PROJEKTVERLAUF UND REFLEXION

---

In folgendem Kapitel wird der Projektverlauf vorgestellt und reflektiert. In der Konzeptionsphase wird die Strategie vorgestellt. Danach zeigt die Umsetzungsphase den Verlauf des Projekts. Zuletzt wird die Abschlussphase lediglich gestreift, da diese in der Evaluation wieder aufgenommen wird.

### 4.1 KONZEPTIONSPHASE



Abbildung 7: Übersicht Organisationskomitee (eigene Darstellung)

In der Konzeption wurde folgende Strategie für die Umsetzung festgelegt: Für den JMWT gibt es ein Organisationskomitee aus zwei Gruppen. Die eine Gruppe plant die ersten Ideen, die aus der Situationsanalyse und dem Film (Kapitel 7.1.2) entstanden sind. Die Gruppe fragt sich, welche Bedürfnisse hinter den Projektideen stehen, welche Projekte realistisch sind und was es für die Umsetzung braucht. Sie entscheidet sich für höchstens drei Projekte, die sie plant und am JMWT vorstellt. Die zweite Gruppe plant das Rahmenprogramm des JMWT. Sie organisiert ein Unterhaltungs- und ein Abendprogramm. Das OK besteht aus Jugendlichen, die die Themen setzen und aus Erwachsenen, die sie dabei unterstützen. Am JMWT können sich Freiwillige für die vorgestellten Projekte melden, um diese nach dem JMWT umzusetzen. Nach dem JMWT geschieht ein Ablösungsprozess seitens der OK-JAA. Die neuen Projektgruppen setzen die Projekte selbständig um und die OK-JAA begleitet sie nur noch bei drei Sitzungen pro Projekt.

Bei der Umsetzungsphase wurde nach dieser Strategie vorgegangen.

In der Konzeption wurde folgende Strategie für die Umsetzung festgelegt: Für den JMWT gibt es ein Organisationskomitee aus zwei Gruppen. Die eine Gruppe plant die ersten Ideen, die aus der Situationsanalyse und dem Film (Kapitel 7.1.2) entstanden sind. Die Gruppe fragt sich, welche Bedürfnisse hinter den Projektideen stehen, welche Projekte realistisch sind und was es für die Umsetzung braucht. Sie entscheidet sich für

## 4.2 UMSETZUNGSPHASE

Folgend wird die Umsetzung des Projektablaufs vorgestellt und reflektiert. Nach Willener und Friz (2019) geht es bei der Umsetzungsphase darum, die Projektziele zu erreichen, indem die festgelegte Strategie umgesetzt wird (S. 206).

### 4.2.1 Die erste Sitzung



Abbildung 6: Foto Organisationskomitee (eigene Abbildung)

Die erste Sitzung hat am 10. Februar 2022 stattgefunden. An der ersten Sitzung war das Ziel, sich gegenseitig kennenzulernen, die Erwartungen zu klären und der Fantasie für die Projektideen noch einmal freien Lauf zu lassen. Dazu gab es ein Brainstorming an zwei Tischen. Am ersten Tisch suchten die Beteiligten weitere Ideen für

Jugendprojekte in Adligenswil und Udligenswil. Am zweiten Tisch sammelten sie Ideen für ein mögliches Rahmenprogramm des JMWT. Nach jeweils zehn Minuten wechselten sie den Tisch. Um die Kreativität zu fördern, durften sie an einem Tisch nur schreiben und

nicht reden. Am zweiten Tisch hatten sie die Augen verbunden und tauschten sich ausschliesslich verbal aus. Nach diesem Einstieg teilte sich das OK in zwei Gruppen auf. Gruppe A sortierte aus allen Projektideen die unrealistischen aus. So blieben noch zwölf Projekte übrig, die sie als realistisch einordneten. Für die zweite Sitzung setzte sich die Gruppe A den Auftrag, die Projekte nach Priorität zu ordnen, um sich dann gemeinsam für drei Projekte zu entscheiden, die sie am JMWT vorstellen.



Abbildung 7: erster Zeitplan Jugend-MitWirkungstag (eigene Darstellung)

Gruppe B hatte die Aufgabe, ein Rahmenprogramm zu erstellen. Vorgegeben von der PL war die Projektvorstellung von 13.30 Uhr bis 17.30 Uhr. Das Programm rundherum konnten sie selbst wählen. Dazu zeichneten sie einen ersten Zeitplan (Abbildung 8).

## 4.2.2 Die zweite Sitzung



Abbildung 8: ABC-Methode in der OK-Sitzung (eigene Darstellung)

Die zweite Sitzung hat am 16. März 2022 stattgefunden. Zu Beginn gab es ein Aufwärmenspiel mit der ABC-Methode (Beccrate, ohne Datum) Dabei ging es darum, mit einer spielerischen Methode zu jedem Buchstaben aus dem ABC ein passendes Wort zum Thema JMW zu finden. Dies hatte den Gruppengeist gefördert und einen Einstieg in das Thema ermöglicht.

Gruppe A hat sich gemeinsam für drei Projekte geeinigt; ein mobiler Pumptrack, ein Seifenkistenrennen und ein Theaterprojekt. Sie machten sich Gedanken zu verschiedenen Fragen, die die PL in Form eines Projektblattes vorbereitet hatte. Da die Gruppe zu wenig Zeit hatte, um alle Fragen für alle Projekte zu beantworten, haben sie sich geeinigt ein GoogleDoc zu erstellen, bei dem alle gleichzeitig von zu Hause aus hineinschreiben konnten. In jedem Projekt übernahmen jeweils ein Erwachsener und zwei Jugendliche die Leitung zum jeweiligen Projekt.

Für Gruppe B war geplant, sich zum aktuellen Stand auszutauschen und einen definitiven Zeitplan zu erstellen. Da drei von vier Jugendlichen in dieser Gruppe fehlten, war dies nicht möglich. Darum hat der anwesende Jugendliche nur die Disco geplant.

Mit den fehlenden Mitgliedern wurde in derselben Woche eine spontane Sitzung gehalten. Sie hatten in der Zwischenzeit die Pizzeria als Sponsor, die Band Taktlos von Adligenswil und die Sängerin Amé für einen Auftritt angefragt. In nachfolgender Absprache mit der PL haben die Band und die Sängerin zugesagt. Eine Absage gab es seitens der Pizzeria und der Skater für die Skatershow. Die PL hat somit entschieden, aufgrund des Budgets einen Food Truck zu organisieren, welcher die Verpflegung am JMWT zum Verkauf anbietet.

## 4.2.3 Die dritte Sitzung

Die dritte Sitzung hat am 9. April 2022 stattgefunden. Als Einstieg wurde der aktuelle Stand von Gruppe A und Gruppe B gegenseitig vorgestellt. Auf einen spielerischen Beginn wurde aus Zeitgründen verzichtet, was die Stimmung an dieser Sitzung etwas verhärtete.

Gruppe A visualisierte die Plakate und plante die Projektvorstellung für den JMWT. Da die Zeit jedoch zu knapp war, konnten die Plakate nicht fertig gestellt werden.

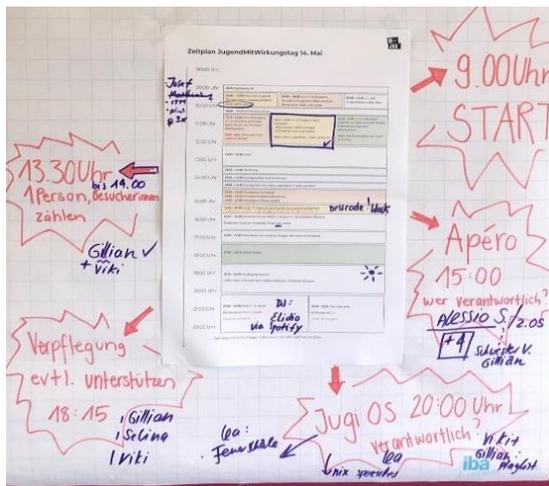


Abbildung 9: Planung Zeitablauf für den JMWT an der OK-Sitzung (eigene Quelle)

Die Gruppe B besprach den Zeitablauf am JMWT mit Hilfe eines erstellten Zeitplans der PL (Abbildung 10). Gruppe B war an dieser Sitzung etwas entspannter und hatte überschüssig Zeit. Diese Ressource hätte man nutzen können, um die andere Gruppe zu unterstützen.

Zum Schluss kamen alle zusammen und erstellten einen Zuständigkeitsplan für die Werbung. Zusätzlich wurde von jeder und jedem noch ein Foto gemacht für die Webseite. Die Sitzung dauerte eine halbe Stunde länger als geplant und die Stimmung war etwas angespannt.

#### 4.2.4 Die vierte Sitzung

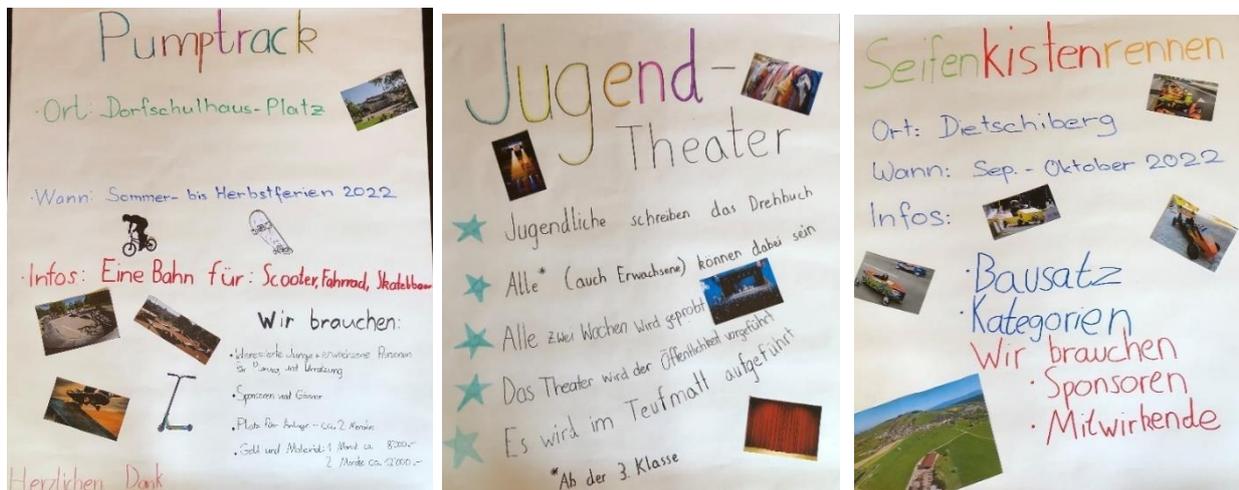


Abbildung 10: Plakate der Projekte (eigene Darstellung)

Die letzte Sitzung fand am 7. Mai 2022 statt. Das OK kam eine Stunde früher als geplant, um Stress zu vermeiden. Gruppe A gestaltete die Plakate fertig für die Präsentation. Gruppe B ging für das Apéro am JMWT einkaufen. Danach stellte Gruppe A die Projektpräsentationen der Gruppe B vor und erhielt Rückmeldungen. Die Gruppe B verteilte noch die wichtigsten Aufgaben für den JMWT.

#### 4.2.5 Der JugendMitWirkungstag

Am 14. Mai 2022 fand der JMWT statt. Dreissig Jugendliche und fast ebenso viele Erwachsene (inkl. OK) nahmen aktiv an der Veranstaltung teil. Amélie Romano gestaltete einen musikalischen Einstieg. Danach stellte das OK ihre Projekte vor. Nach einem Apéro konnten sich die Teilnehmer\*innen entscheiden, über welches Projekt sie mehr wissen möchten. Dazu gab es drei Workshops zu jedem Projekt, bei denen sie gemeinsam die Ideen erweitern und ausführen konnten. Auf der Bühne fassten sie die neuen Erkenntnisse zusammen und stellten diejenigen vor, welche bei der Umsetzung mitmachen wollten. Danach sorgte die Band «Taktlos» für Stimmung und anschliessend gab es Würste und Vegi-Würste

mit Kartoffelsalat. Es war ein Kommen und Gehen, was das Programm bis dahin etwas chaotisch machte. Nach dem Essen veranstaltete das OK eine Party für die 5. und 6. Klasse sowie eine separate Party für die Oberstufenschüler\*innen.

Der JMWT selbst erwies sich als erfolgreich. Die Teilnehmenden waren interessiert und aktiv dabei. Beim Auftritt von Amélie Romano und der Band «Taktlos» war das Publikum begeistert und tanzte und jubelte. Die Jugendlichen vom OK haben die Projekte grandios und mit viel Kreativität vorgestellt. Die Gruppe «mobiler Pumptrack» kam mit dem Bike in den Saal. Die Gruppe «Seifenkistenrennen» rollte mit einem ersten Grundgerüst einer Seifenkiste in den Raum und die Gruppe «Generationentheater» eröffnete ihren Vortrag mit einem selbst entworfenen Theaterrausschnitt. Der Apéro und das Abendessen boten zudem einen wichtigen Austausch zwischen den Teilnehmenden und dem OK. Auch die Partys waren stimmungsvoll. Zudem sind neue Arbeitsgruppen für die Umsetzung der Projekte entstanden, die bereits erste Sitzungstermine festlegten.

Trotz der guten Stimmung war der Zeitplan für das OK sehr straff und streng. Die OK-Mitglieder waren vom Morgen um 9.00 Uhr bis abends um 23.00 Uhr vor Ort. Die PL hätte einen engeren zeitlichen Rahmen bei der Planung vom JMWT setzen können.

### **4.3 ABSCHLUSSPHASE**

Zum Abschluss gab es am 1. Juni 2022 ein gemeinsames Abendessen des OKs mit anschließender Evaluation. Dieses Treffen diente grundsätzlich als Verdankung und als letzten Rückblick auf das Projekt. Die Evaluation des OKs ist im Kapitel 7.2 ersichtlich. Zudem gab es einen Ablösungsprozess, bei dem die OK-JAA die neuen Projektgruppen noch weitere drei Sitzungen begleitete. Darauf wird im Kapitel 7.3.4 genauer eingegangen.

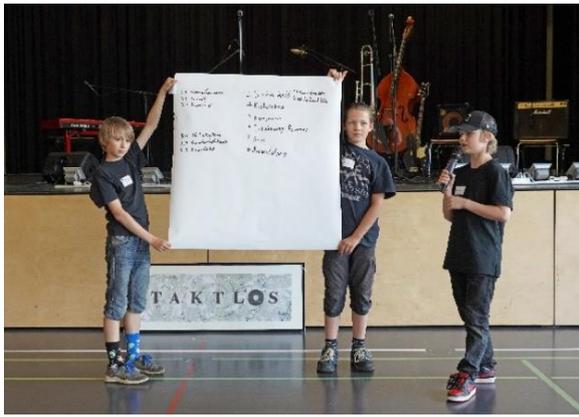


Abbildung 11: Fotos vom JMWT (eigene Darstellung)

# 5 KOMMUNIKATION UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

## 5.1 KOMMUNIKATION FÜR DIE FILMPREMIERE

Für die Filmpremiere „die Jugend im Fokus“ und die Infoveranstaltung JMW wurde bereits breit Werbung gemacht. Das Projekt sollte die Anwohnenden auf verschiedenen Kanälen erreichen, mit dem Ziel, möglichst wenige zu exkludieren. So wurde einerseits Social Media (Facebook, Instagram) genutzt, um die primäre Zielgruppe zu erreichen. Die Zeitung, der Newsletter und das Parentu-App, sowie gezielte E-Mails an Vereine und die Gemeinde sollte die Erwachsenen ansprechen. Mit den Plakaten, die im Dorf aufgehängt und die Flyer, die verteilt wurden, sollten beide Zielgruppen erreicht werden. Auch wurden Weltformatplakate auf dem Dorfplatz und vor dem Zentrum Teufmatt aufgestellt.



Abbildung 12: Flyer «die Jugend im Fokus» (eigene Darstellung)

## 5.2 KOMMUNIKATION FÜR DEN JUGENDMITWIRKUNGSTAG

Für den JMWT wurden dieselben Werbemittel eingesetzt, wie bei der Filmpremiere. Zusätzlich hatten die Mitglieder des OKs selbst Werbung bei der Familie, den Freunden und Bekannten gemacht. Ein Teil des OKs hatte am 30. April eine Flyer-Aktion am Adliger-Wochenmarkt durchgeführt. Die OK-JAA besuchte zudem die Bu-Mei und den Schülerrat, um gezielt Werbung zu machen. Die Bu-Mei ist ein Jugendverein in Adligenswil und ist der «Jungwacht Blauring Schweiz» angehörig. Auch die Pfadi «Zytturm» wurde für ein Treffen angefragt, diese hat sich leider nie zurückgemeldet. Im Treff wurden zudem informelle Gespräche über den JMWT geführt.



Abbildung 13: Flyer für den JMWT (eigene Darstellung)

## 6 PROJEKTFINANZIERUNG

In der nachstehenden Tabelle ist das geplante Budget, sowie der tatsächliche Aufwand ersichtlich.

Projektgruppe	Anzahl	Ansatz	Budget	Aufwand	Kommentar
Projektleitung	360	13	Fr. 4'680.00	Fr. 4'680.00	Eigenleistung
Projektbegleitung OK-JAA	150	50	Fr. 7'500.00	Fr. 7'500.00	Eigenleistung
6 Helfer*innen an der Film Premiere	24	15	Fr. 360.00	Fr. 360.00	Freiwilligenarbeit
Mitarbeiterin OK-JAA	50	40	Fr. 2'000.00	Fr. 2'000.00	Eigenleistung
Organisationskomitee 4 Erwachsene	100	25	Fr. 2'500.00	Fr. 2'500.00	Freiwilligenarbeit
Organisationskomitee 11 Jugendliche	275	15	Fr. 4'125.00	Fr. 4'125.00	Freiwilligenarbeit
<b>TOTAL Personalaufwand</b>	<b>959</b>	<b>158</b>	<b>Fr. 21'165.00</b>	<b>Fr. 21'165.00</b>	
Betriebs- und Sachaufwand					
	Anzahl	Ansatz	Budget	Aufwand	Kommentar
Leistungen Film Premiere					
Entschädigung Helfer*innen an der Film Premiere	10	6	Fr. 60.00	Fr. 60.00	
Verpflegung Film Premiere	59	17.4322	Fr. 1'028.50	Fr. 1'028.50	
Brennholz	3	25.85	Fr. 77.55	Fr. 25.85	
Werbemittel/Flyer/Plakate	1	165.85	Fr. 165.85	Fr. 165.85	
<b>TOTAL Leistungen Film Premiere</b>	<b>73</b>	<b>215.13</b>	<b>Fr. 1'331.90</b>	<b>Fr. 1'280.20</b>	
Leistungen JugendMitWirkung					
Werbemittel	1	400	Fr. 400.00	Fr. 263.65	
Verpflegung OK-Sitzungen	4	25	Fr. 100.00	Fr. 81.25	
Div. Kleinmaterial für OK-Stizungen	4	10	Fr. 40.00	Fr. 0.00	
Gage Sängerin Amé	1	50	Fr. 50.00	Fr. 50.00	
Gage Band Taktlos	1	500	Fr. 500.00	Fr. 500.00	
Tontechnik Bandauftritt	1	400	Fr. 400.00	Fr. 600.00	
Apéro JMWT	1	300	Fr. 300.00	Fr. 304.95	
Material für JMWT (Dekoration)	1	150	Fr. 150.00	Fr. 69.30	
Material für die Disco	1	125.5	Fr. 125.50	Fr. 85.45	
Verpflegung OK / Band / Helfer*innen	25	15	Fr. 375.00	Fr. 158.00	
Unvorhergesehene Reserve	1	300	Fr. 300.00	Fr. 1'333.35	Abendessen
<b>TOTAL Leistungen JMW</b>	<b>41</b>	<b>2275.5</b>	<b>Fr. 2'740.50</b>	<b>Fr. 3'445.95</b>	
Verwaltungs- und Warenaufwand					
Räumlichkeiten grosser Mehrzwecksaal	1	180	Fr. 180.00	Fr. 180.00	Eigenleistung
Räumlichkeiten Sitzungszimmer	2	40	Fr. 80.00	Fr. 80.00	Eigenleistung
Räumlichkeiten Zentrum Teufmatt	1	620	Fr. 620.00	Fr. 620.00	Eigenleistung
Telefon- und Internetgebühren	1	50	Fr. 50.00	Fr. 50.00	Eigenleistung
Druck- und Kopierkosten	1	50	Fr. 50.00	Fr. 50.00	Eigenleistung
Büromaterial	1	150	Fr. 150.00	Fr. 150.00	Eigenleistung
<b>TOTAL Verwaltungs- und Warenaufwand</b>	<b>7</b>	<b>1090</b>	<b>Fr. 1'130.00</b>	<b>Fr. 1'130.00</b>	
Finanzierungsplan / Aufwand					
<b>TOTAL Personalaufwand</b>			Fr. 21'165.00		
<b>TOTAL Leistungen Film Premiere</b>			Fr. 1'331.90		
<b>TOTAL Leistungen JMW</b>			Fr. 3'445.95		
<b>TOTAL Verwaltungs- und Warenaufwand</b>			Fr. 1'130.00		
<b>TOTAL Projektkosten</b>			<b>Fr. 27'072.85</b>		
Finanzierungsplan / Ertrag					
<b>TOTAL Projektkosten</b>			Fr. 27'072.85		
<b>TOTAL Eigenleistungen</b>			Fr. 22'295.00		
<b>Beitrag Auftraggebende Film Premiere</b>			Fr. 1'331.77		
<b>Beitrag Auftraggebende JMW</b>			Fr. 3'000.00		
<b>TOTAL Beiträge Auftraggebende</b>			Fr. 4'331.77		
<b>TOTAL Ertrag</b>			<b>Fr. 26'626.77</b>		
<b>TOTAL Defizit</b>			<b>-Fr. 446.08</b>		

Tabelle 3: Projekt abrechnung (eigene Darstellung auf der Basis von quint-essenz, 2014)

In der Tabelle 3 ist zu erkennen, dass sich deutliche Unterschiede von der Budgetplanung zum tatsächlichen Kostenaufwand ergeben haben. Der Grund war am JMWT das Abendessen, das nicht miteingeplant war. Die PL wollte einen Food-Truck organisieren. Nachdem der Food-Truck-Betreiber zugesagt hatte, meldete sich dieser nach mehreren Anrufversuchen nicht mehr. Aus diesem Grund musste eine

Woche vor der Durchführung etwas Neues organisiert werden. Der Teamleiter hatte zu einer lokalen Metzgerei Kontakt. Die Inhaber\*innen haben sich dann bereit erklärt, Kartoffelsalat sowie Würste und Vegi-Würste zu bringen. Die PL hatte die Idee, das Abendessen den Besuchenden zu verkaufen. Der Teamleiter der OK-JAA entschied sich aber, das Abendessen zu offerieren. So konnte das Budget nach Absprache und Erlaubnis des Teamleiters vergrößert werden.

## 7 EVALUATION

---

Nach Willener und Friz (2019) ist Evaluation eine strukturierte Überprüfung der Ergebnisse eines Projekts und gleichzeitig wird bei der Evaluation der Lernprozess bewertet und analysiert (S. 210). Damit Wiederholungen vermieden werden konnten, wurde der Prozess bereits ab dem Kapitel 4; «Projektverlauf und Reflexion» widerspiegelt. In diesem Kapitel folgt die Zielbaumüberprüfung, die in Form von Selbstreflexion evaluiert wurde. Danach werden die wichtigsten Erkenntnisse zum JMWT mit einer SEPO- Methode dargestellt, die im OK durchgeführt wurde. Zusätzlich wird spezifisch auf den Ablösungsprozess eingegangen, der wichtige Einsichten brachte. Auch die Partizipationsstufen und die nachhaltige Wirkung wird betrachtet. Abschliessend folgt eine Zusammenfassung der wichtigsten Erkenntnisse. Damit der Rahmen nicht gesprengt wird, wurde auf die Evaluation der Stakeholder-Analyse und der statistischen Datenauswertung, die im Evaluationsdesign des Konzepts geplant waren, verzichtet.

### 7.1 ZIELBAUMÜBERPRÜFUNG

Im folgenden Kapitel werden die Ziele des Projekts evaluiert.

#### 7.1.1 Hauptziel

**Hauptziel:**

Im Rahmen des Projekts JugendMitWirkung setzen Jugendliche mit Erwachsenen zusammen in Adligenswil und Udligenswil Jugendprojekte um. Die Jugendlichen entscheiden, was sie im Gemeinwesen für ihre Freizeit brauchen und die Erwachsenen unterstützen sie aktiv bei der Umsetzung. So fördert die offene Kinder- und Jugendanimation bei den Jugendlichen das Wissen über politische Prozesse, die Selbstorganisation und die Selbständigkeit und ermächtigt sie für ihre Bedürfnisse in ihrem Lebensraum einzustehen. Die Erwachsenen vernetzen sich mit der jüngeren Generation, dadurch wird der gesellschaftliche Zusammenhalt gestärkt.

Das **Hauptziel** wurde mehrheitlich erreicht. Die Jugendlichen konnten mit Hilfe der Erwachsenen drei Projekte planen. Der mobile Pumptrack wurde umgesetzt, das Theaterprojekt ist im vollen Geschehen und das Seifenkistenrennen steht in der Umsetzungsplanung. Die Jugendlichen erhielten einen Einblick in nonformale, sowie formale politische Prozesse. Gleichzeitig konnten sie ihre Selbstorganisation und Selbständigkeit unter Beweis stellen. Der gesellschaftliche Zusammenhalt war in diesem Ziel etwas weitläufig formuliert. Im OK selbst hatte sich jedoch ein Zusammenhalt der verschiedenen Lebenswelten gezeigt.

Table 4: Hauptziel (eigene Darstellung)

### 7.1.2 Wirkungs-, Leistungsziel und Indikatoren 1

Das **Wirkungsziel 1** wurde teilweise erfüllt. Im Grossen und Ganzen war die Zusammenarbeit der Jugendlichen und Erwachsenen dynamisch. Die Jugendlichen arbeiteten interessiert und aktiv mit. Die Erwachsenen bezogen die Jugendlichen bei ihren Gesprächen fast immer mit ein. Einige Male musste die PL die Erwachsenen darauf hinweisen, dass die Jugendlichen im Fokus sind und die Meinung der Jugendlichen gefragt ist. Was diesen Prozess förderte, war die Erwartungskklärung und Regelbestimmung in der ersten Sitzung. Für das **Leistungsziel 1** hat die PL folgende Massnahmen getroffen, um in der intermediären Funktion zu agieren:

Sie erklärte einerseits den Erwachsenen die Komplexität des Entwicklungsprozesses der Jugendlichen und versuchte damit Empathie seitens der Erwachsenen gegenüber den Jugendlichen zu generieren. Andererseits erstellte die PL eine WhatsApp-Gruppe und schickte den Jugendlichen vor jeder Sitzung eine Erinnerung und nach den Sitzungen das Protokoll, um die Strukturen zu vereinfachen.

Der **Indikator 1** wurde erfüllt. Im OK waren 4 Erwachsene und 10 Jugendliche.

<p><b>Wirkungsziel 1 zur primären und sekundären Zielgruppe</b> Die Kommunikation und der Austausch zwischen den Jugendlichen und den Erwachsenen ist auf Augenhöhe hergestellt. Die Erwachsenen unterstützen die Jugendlichen bei ihren Anliegen im Gemeinwesen.</p>
<p><b>Leistungsziel 1:</b> Die OK-JAA verhandelt in ihrer intermediären Position zwischen dem System (Politik und Erwachsene) und der Lebenswelt der Jugendlichen.</p>
<p><b>Indikatoren</b> Die OK-JAA organisiert 4 OK-Sitzungen, bei denen mind. 8 Jugendliche mit mind. 4 Erwachsenen zusammen Jugendprojekte planen und den JugendMitWirkungstag organisieren.</p>

Tabelle 5: Unterziele 1 (eigene Darstellung)

### 7.1.3 Wirkungs-, Leistungsziel und Indikatoren 2

<p><b>Wirkungsziel 2 zur primären Zielgruppe:</b> Die Jugendlichen haben den Raum ihre Bedürfnisse in der Gemeinde darzulegen und werden in der Bevölkerung gehört.</p>	<p><b>Leistungsziel 2:</b> Die OK-JAA sorgt dafür, dass die Jugendlichen in der Bevölkerung angehört werden.</p>	<p><b>Indikatoren</b> Mit Kommunikationsmittel für Erwachsene (Zeitung, Webseite, Parentu, Veranstaltungskalender der Gemeinde) bringt die OK-JAA fortlaufend die Bevölkerung auf den neusten Stand, was aktuell im Projekt „JugendMitWirkung“ geschieht und welche Anliegen die Jugendlichen haben.</p>
---	--	--

Tabelle 6: Unterziele 2 (eigene Darstellung)

Das **Wirkungsziel 2** wurde weitgehend erfüllt. Die Jugendlichen hatten die Möglichkeit, dem OK beizutreten und ihre Bedürfnisse am JMWT vorzuführen. Trotz breiter Werbung war es nicht möglich alle Jugendlichen zu erreichen. Um niemanden zu exkludieren, wäre es ideal gewesen, Klassenbesuche durchzuführen, um alle Schüler\*innen zu informieren.

Das **Leistungsziel 2** wurde teilweise erreicht. Die Jugendlichen hatten am JMWT den Raum ihre Ideen vorzustellen, jedoch sind weniger Erwachsene an den Anlass gekommen, als erwartet. Am Durchführungsdatum, 14. Mai, gab es gleichzeitig noch weitere Jugendanlässe von der Bu-Mei, der Pfadi und von der Raiffeisenbank. Dies könnte der Grund für die niedrige Besucher\*innenzahl sein. Der **Indikator**

wurde erfolgreich umgesetzt. Mit Stefan Ragaz, dem Kommunikationsverantwortlichen in Adligenswil konnte die OK-JAA mit dem Kommunikationskonzept die Bevölkerung auf dem aktuellen Stand halten.

#### 7.1.4 Wirkungs-, Leistungsziel und Indikatoren 3

Das **Wirkungsziel 3** wurde in diesem Sinne erfüllt, dass den Jugendlichen das Wissen über Projekte mitgegeben wurde und sie vor einem Publikum auftreten konnten. Dass die Jugendlichen selbst solch grosse Projekte umsetzen können ohne jegliche Hilfe, war etwas utopisch formuliert in diesem Ziel. Sie hatten es jedoch geschafft, die drei Projekte mit Unterstützung der Erwachsenen zu planen und teilweise umzusetzen. Das **Leistungsziel 3** wurde erreicht. Den Raum, um ihre Projektideen vorzustellen, erhielten die Jugendlichen einerseits an den OK-Sitzungen und auch am JMWT. Die **Indikatoren** wurden umgesetzt. Lediglich die Umsetzung des Seifenkistenrennens wird ein halbes Jahr länger dauern als die im Indikator definierte Frist.

**Wirkungsziel 3 zur primären Zielgruppe:**  
Die Jugendlichen eignen sich Projektwissen, sowie Auftrittskompetenzen an. So können sie mit ihren Anliegen vor der Bevölkerung auftreten und mit dem Projektwissen eigene Projekte umsetzen.

**Leistungsziel 3:** Die OK-JAA bietet den Jugendlichen den Raum ihre Projektideen vorzustellen und die nötige Struktur für die Umsetzung, um ihre Freizeit interessanter zu gestalten.

**Indikatoren**  
- Am „JugendMitWirkungstag“ werden mindestens drei Projekte vom Organisationskomitee vorgestellt und dazu mindestens drei Projektgruppen gegründet. In diesen Projektgruppen können Interessierte aus der Bevölkerung beitreten.  
- Nach dem „JugendMitWirkungstag“ wird jeweils ein Projekt in mindestens drei Projektgruppen selbständig realisiert. Umgesetzt werden mindestens drei Projekte innerhalb eines Jahres. Die OK-JAA unterstützt die Jugendlichen und die Erwachsenen.

Tabelle 7: Unterziele 3 (eigene Darstellung)

#### 7.1.5 Wirkungs-, Leistungsziel und Indikatoren 4

**Wirkungsziel 4 zur sekundären Zielgruppe:**

Durch die Zusammenarbeit von Erwachsenen und Jugendlichen, wird die Vernetzung und der Zusammenhalt gefördert.

**Leistungsziel 4:** Die OK-JAA gestaltet das Projekt JugendMitWirkung so, dass die Jugendliche und Erwachsene ein respektvolles Gruppenklima und eine gute Zusammenarbeit entwickeln.

**Indikatoren**

An den OK-Sitzungen wendet die OK-JAA kreative und abwechslungsreiche Methoden an, die das Zusammenarbeiten fördern und stärken.

Zum **Wirkungsziel 4**. Ob sich der Zusammenhalt gestärkt hat, ist schwierig zu messen. Jedoch war klar ersichtlich, dass eine Vernetzung stattgefunden hat und sie gemeinsam die Projekte realisierten. Einige Jugendliche haben sich sogar dafür entschieden bei zwei Projekten im OK dabei zu sein. Beim **Leistungsziel 4** wurde beobachtet, dass durch die Einstiegsspiele und kreativen Methoden während den Sitzungen ein gutes Gruppenklima herrschte. Somit wurde auch dieser **Indikator** erfüllt.

Tabelle 8: Unterziele 4 (eigene Darstellung)

## 7.2 REFLEXION JMWT

Zum Abschluss des Projekts wurde im OK eine Evaluationsitzung gehalten. Dabei wurde die SEPO-Methode angewandt. Das OK hat sich zuerst in Kleingruppen aufgeteilt und sich überlegt, was erfolgreich und was misslungen war, welche Möglichkeiten es für die Zukunft gibt und welche Hindernisse dem Projekt im Wege standen. Eine Übersicht ihrer Inputs ist in der Tabelle 9 ersichtlich.

	Rückblick in Vergangenheit	Blick in die Zukunft	
Positiv	<b>Erfolg</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>«Die Band und das gemeinsame Znacht»</li> <li>«Jung und Alt»</li> <li>«super Programm»</li> <li>«Party am Abend und Band Taktlos»</li> <li>«Tagesablauf, Räumlichkeiten»</li> <li>«Ernährungsmöglichkeiten und die Stimmung»</li> <li>«Essen»</li> <li>«Blind und ohne Sprache sich unterhalten, Ideen bringen» → Methode zur Ideenfindung an der ersten OK-Sitzung</li> <li>«gutes Marketing»</li> <li>«Party am Abend Band Taktlos»</li> <li>«Sitzungszeiten gut Abends &amp; Sa-Morgen»</li> <li>«Vorwärts gekommen»</li> <li>«Die Sitzungen waren gut strukturiert»</li> <li>«Teamgeist, kreativ»</li> <li>«Ergebnisoffenheit»</li> <li>«Positiv; Chaotische Sitzungen»</li> <li>«Herangehendes Begleitprogramm»</li> <li>«Leonie: sympathisch flexibel, guter Überblick ü. Projekte»</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>«Mehr führen»</li> <li>«Eltern Werbung verbessern»</li> <li>«Weniger Theorie»</li> <li>«Tagesprogramm Workshop Inhalt»</li> <li>«Immer 2h pro Sitzung»</li> <li>«Jugendorganisationen einbeziehen Pfadi, Bu-Mei»</li> </ul>	<b>Möglichkeiten</b>
Negativ	<b>Misserfolg</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>«Werbung vs. Leute»</li> <li>«Zu viel Theorie»</li> <li>«Ich fand es ein bisschen zu wenig geführt am JMWT»</li> <li>«Disco wurde gestört»</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>«Zu wenig Eltern, wieso?»</li> <li>«Geld»</li> <li>«Zu viele Terminkollisionen bei JMWT»</li> <li>«Sitzungszeit wurde fast immer überzogen»</li> </ul>	<b>Hindernisse</b>

Tabelle 9: SEPO-Methode JMWT (eigene Darstellung)

Zusammenfassend kam zum Vorschein, dass insgesamt mehr positive Punkte genannt wurden als negative. Auffallend ist, wie unterschiedlich die verschiedenen Perspektiven waren. Beispielsweise nannte die eine Gruppe, dass die Sitzungen gut strukturiert waren, die andere Gruppe nahm die Sitzungen als chaotisch wahr. Dies zeigt die Schwierigkeit, auf die unterschiedlichen Bedürfnisse der

Projektmitglieder einzugehen. Was aber aus der Sicht der PL gelungen ist, war die Erwartungsklä rung zu Beginn. Die PL konnte die verschiedenen Erwartungen zusammentragen und während des Prozesses einbeziehen. Aus den Verbesserungsvorschlägen des OKs konnte die PL vieles mitnehmen und lernen.

## 7.3 NACHHALTIGE WIRKUNG

Eine nachhaltige Wirkung ist gelungen. Am JMWT haben sich drei neue Gruppen gebildet für einen mobilen Pumtrack, ein Theaterprojekt und ein Seifenkistenrennen.

### 7.3.1 Der mobile Pumtrack



Abbildung 14: die Projektgruppe des Pumtracks (eigene Darstellung)

Der mobile Pumtrack stand vom 12. September sechs Wochen auf dem Dorfplatz Adligenswil. Dies wurde durch eine Projektgruppe von 3 Erwachsenen und 2 Jugendlichen ermöglicht. Das Geld für den mobilen Pumtrack haben sie mit Sponsorenbeiträgen gesammelt. Am 17. September haben sie einen Eröffnungs- und Sponsorenanlass organisiert und abgehalten. Der Pumtrack war im Dorf sehr beliebt und wurde fleissig von Familien, Jugendlichen und sogar Erwachsenen befahren.

### 7.3.2 Das Generationentheater

Das Generationentheater hat für grossen Anklang in der Bevölkerung gesorgt. Der Titel des Theaterstücks lautet: «en mörderische Apéro». Die Gruppe probt jeden zweiten Samstag im Jugendtreff. Die Vorführung findet am 13. und 14. Mai 2023 statt.



Abbildung 15: Probe des Generationentheaters (eigene Darstellung)

### 7.3.3 Das Seifenkistenrennen



Abbildung 16: erste Seifenkiste (Foto erstellt von der Projektgruppe)

Auch die Organisation des Seifenkistenrennens hat gestartet. Die Projektgruppe hat bereits ein Konzept für das Rennen erstellt und einen Info-Brief mit Anmelde talon entworfen. Zudem hat ein Jugendlicher aus der Gruppe mit seinem Vater eine erste Seifenkiste gebaut. Damit haben sie ein Werbevideo für die Öffentlichkeit gedreht. Die Bevölkerung kann sich nun für das Seifenkistenrennen am 10. September 2023 anmelden. Die Rennstrecke befindet sich auf dem Diet schiberg und weist eine Länge von 600 Metern auf.

### **7.3.4 Reflexion Ablösungsprozess**

Mit Hilfe des Projekts JMW haben die Jugendlichen eine Stimme in der Gemeinde erhalten. Sie lernten verschiedene Methoden und Schlüsselpersonen kennen für eine Einflussnahme am Gemeinwesen. Um sich im Zusammenhang einer solchen Beteiligung von einer Institution zu lösen, um einen Demokratisierungsprozess zu erfahren, war es absichtlich geplant, dass sich die OK-JAA nach dem JMWT von den Projekten abzieht. So wurde dieser Schritt bereits zu Beginn dem OK transparent gemacht. Als es dann so weit war, hat die Projektgruppe «mobiler Pumptrack» und «Seifenkistenrennen» zurückgemeldet, dass sie die Abwesenheit der OK-JAA bei der Fortführung der Projekte als Desinteresse wahrgenommen haben. Dieses Beispiel zeigte auf, dass die oberste Partizipationsstufe nicht in jedem Fall als Ziel gesehen werden soll, sondern eine auf die Projektgruppe passende Partizipationsstufe anzustreben ist. Um einen Mittelweg zu finden, hat die PL bei den Ablösungssitzungen angeboten, dass man sich punktuell bei ihr melden darf bei Bedarf von Hilfestellungen. Da die Zeit bei der Projektplanung nicht kalkuliert wurde, konnte eine vollständige Beteiligung nicht angeboten werden. Am Beispiel vom Generationentheater war aber zu sehen, dass eine engere Begleitung gewinnbringend ist. Der Teamleiter der OK-JAA, Mose Itin blieb beim Projekt dabei, da ein Generationenprojekt im «Handlungsplan 23» geplant war und an dieser Stelle umgesetzt werden konnte. Er hat die Gruppe näher begleitet und konnte sich Stück für Stück aus der Rolle des Projektleiters entfernen. Nun ist die Gruppe grösstenteils selbständig und intrinsisch motiviert. Für weitere Projektplanungen war diese Erkenntnis ausschlaggebend.

## **7.4 PARTIZIPATION**

Folgend wird das Stufenmodell von Stade (2019) für soziokulturelle Projekte am Projekt JMW untersucht (S. 57). Nach den Partizipationsstufen von Stade geht das Projekt JMW bis zur unterstützten Selbstorganisation. Die unterste Stufe «Information» wurde mit den informellen Gesprächen im Jugendtreff mit den Jugendlichen und auf der Strasse mit den Erwachsenen erreicht, als über den Interview-Film und das Folgeprojekt JMW informiert wurde. Die breite Werbung (Kapitel 5) für die Zielgruppe diente auch als Informationsquelle des Projekts. Die zweite Stufe «Konsultation» wurde einerseits mit dem Film «Jugend im Fokus» erlangt, als die Jugendlichen und Erwachsenen ihre Meinung zur Freizeitgestaltung in Adligenswil kundtaten, und andererseits während der Informationsveranstaltung, die nach der Filmpremiere stattgefunden hat. An diesem Abend kam die OK-JAA in direkten Austausch mit der Bevölkerung und es wurde über das Projekt diskutiert. Freiwillige haben sich für das OK eingeschrieben. Die dritte Stufe «Mitwirkung» geschah an den OK-Sitzungen, als die Jugendlichen ihre Projektideen planten und den JMWT organisierten. Die vierte Stufe «partielle Selbstorganisation» erlangten die Jugendlichen am JMWT, an welchem sie ihre Projekte vorstellten, und die neuen Arbeitsgruppen bildeten. Die fünfte Stufe «unterstützte Selbstorganisation» fand während des Ablösungsprozesses der OK-JAA statt. Wie im Kapitel 7.3.4 beschrieben, war dieser nicht so erfolgreich, wie geplant. In diesem Fall war es weniger sinnvoll, die Projektgruppen «alleine» mit den Projekten zu lassen. Die oberste Stufe «vollständige Selbstorganisation» erlebte die Gruppe somit nur teilweise.

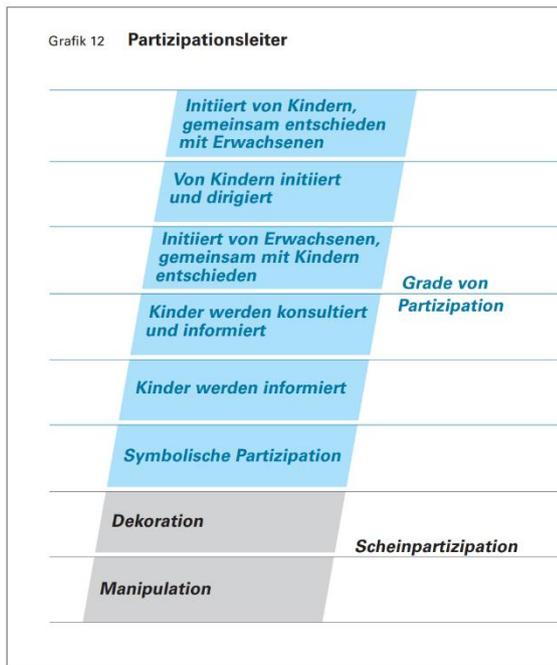


Abbildung 17: Partizipationsleiter (Quelle: Rieker, 2013, S. 25)

Wenn man die Partizipationsstufe von Stade mit der Partizipationsleiter von Unicef vergleicht, erreicht das Projekt nicht dieselbe Stufe. In der Partizipationsleiter von Unicef geht das Projekt bis zur drittobersten Stufe: «initiiert von Erwachsenen gemeinsam mit Kindern entschieden». Das Projekt wurde von der OK-JAA initiiert und die Jugendlichen entschieden, welche Projekte umgesetzt werden sollten. Die Erwachsenen halfen den Jugendlichen dabei, zu entscheiden, ob die gewünschten Projekte realistisch sind oder nicht. Was jedoch klar zu beobachten war, dass keine Scheinpartizipation herrschte, sondern die Jugendlichen im Fokus standen.

## 7.5 AGENDA 2030

2015 wurde die Agenda 2030 an der Generalversammlung der Vereinten Nationen niedergeschrieben. Die Agenda beinhaltet 17 Ziele mit 169 Unterzielen zur globalen Förderung der nachhaltigen Entwicklung. Von allen Mitgliedstaaten der UNO sollten die sogenannten «Sustainable Development Goals» erreicht werden (Willener und Friz, 2019, S. 127 - 128). Es sind alle aufgefordert, die Herausforderungen der Welt gemeinsam zu lösen. «Auch sollen Anreize geschaffen werden, damit nichtstaatliche Akteure vermehrt einen aktiven Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung leisten.» (Bundesamt für Raumentwicklung, 2021). Im Projekt wurde einige Male das Ziel 13: «Massnahmen zum Klimaschutz» miteinbezogen. Das Unterziel 13.3 lautet: «Die Aufklärung und Sensibilisierung sowie die personellen und institutionellen Kapazitäten im Bereich der Abschwächung des Klimawandels, der Klimaanpassung, der Reduzierung der Klimaauswirkungen sowie der Frühwarnung verbessern» (ebd.). Im Prozess versuchte die OK-JAA die Jugendlichen auf die Umweltproblematik aufmerksam zu machen. Dies geschah einerseits in informellen Gesprächen, aber auch in den vorbereiteten Projektblättern. Beispielsweise wurde darauf hingewiesen, dass der Umweltaspekt bei der Projektumsetzung mitbedacht werden soll. Im Rückblick hätte das Thema jedoch öfters aufgegriffen werden sollen.

## 7.6 ERKENNTNISSE UND AUSBLICK

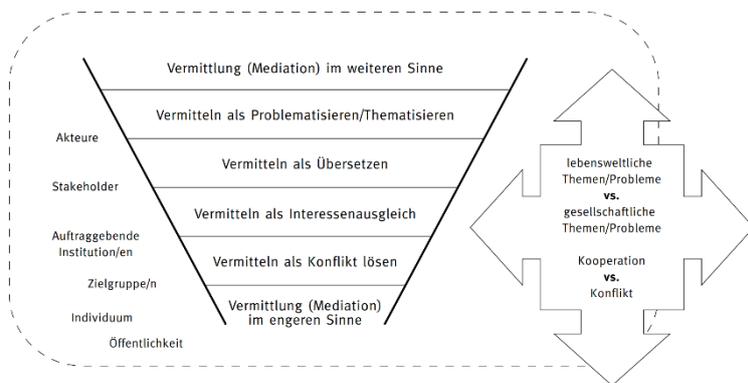
In diesem Kapitel werden die wichtigsten Erkenntnisse des Projekts JMW vorgestellt.

Saint-Exupéry hat in seinem Buch «die Stadt in der Wüste» (1948) eine Metapher geschrieben, die man mit den Projektzielen verknüpfen kann. Er meinte, dass man die Arbeitenden für einen Schiffsbau nicht anleiten solle Holz zu holen, sondern ihnen die Sehnsucht nach dem Meer lehren. Ein Zusammenhang

kann insofern gezogen werden, dass die Projektziele immer wieder die Vision vor Augen hält und somit intrinsische Motivation auslöst. Die PL zog eine wichtige Erkenntnis daraus, dass sich eine intensive Auseinandersetzung mit den Zielen lohnt. Zudem war es wichtig mit dem Organisationskomitee über die Wirkung des Projekts zu sprechen und nicht nur die bevorstehenden Aufgaben zu fokussieren.

Ein weiterer wichtiger Prozess für die PL war das Verständnis der unterschiedlichen Lebenswelten von Jugendlichen und Erwachsenen. Jugendliche zwischen 13 und 20 Jahren befinden sich nach Cassée (2007) in einer sehr komplexen Entwicklungsphase. Sie lösen sich allmählich von den Eltern ab und müssen lernen, aus den unzähligen Angeboten und Möglichkeiten, ressourcengerecht zu wählen. Gleichzeitig bauen sie ihr Wertesystem auf und suchen eine Orientierung in ihrem Handeln (S. 288 – 292). Während den Sitzungen war bei den Jugendlichen gut zu beobachten, dass sie sich die Termine nicht langfristig merken konnten und schnelllebig unterwegs waren. Als die separate Sitzung mit den drei Jugendlichen stattfand, berichteten sie zudem von den vielen Erwartungen, die an sie gestellt werden. Die Erwachsenen hingegen haben diese Entwicklungsphase abgeschlossen. Sie übernehmen eigene Verantwortung für ihre Lebensführung (ebd.). Aus diesen verschiedenen Lebenssituationen hat sich während den Sitzungen gegenseitiges Unverständnis entwickelt. Die Erwachsenen waren von den Jugendlichen enttäuscht und die Jugendlichen hatten keinen Zugang zur strukturierten und erwartungsvollen «Erwachsenenwelt».

In der Rolle als Soziokulturelle Animatorin musste die PL somit mehrere Male die intermediäre Position einnehmen, um zwischen den verschiedenen Lebenswelten zu vermitteln und zu übersetzen.



Müller (in Moser et al., 1999) hat das Modell des Trichters entwickelt. Er sieht Vermittlung im engeren und weiteren Sinne. Je mehr Mediationsaufgaben im weiteren Sinne wahrgenommen werden, desto weniger Konflikte stauen sich (S. 317).

Abbildung 18: Modell des Trichters (Quelle: Müller in Moser et al., 1999, S. 150)

Die PL musste «Vermitteln als Übersetzen», siehe auf der zweitobersten Stufe des Trichters (Abbildung 21). Unter «Vermitteln als Übersetzen» wird das Generieren von Verständigung zwischen den Lebenswelten gemeint. Es müssen also die Sprache beider Lebenswelten und auch die Codes der Beteiligten verstanden werden (ebd.). Die PL hat mehrmals informelle Gespräche geführt, um gegenseitiges Verständnis zu schaffen. Eine wichtige Erkenntnis daraus war, dass es Mut braucht, Unstimmigkeiten anzusprechen, diese Kommunikation jedoch viel Konfliktpotential verhindern kann.

Auch eine Erkenntnis brachte der Effekt der Beziehungsarbeit, die durch die Projekte geschaffen wurde und die OK-JAA ein Stück weit positiv beeinflusst hat. Das Projekt JMW hat in den Augen der PL einen neuen Bezug der Jugendlichen zum Jugendtreff geschaffen. Es war zu beobachten, dass im Jugendtreff vermehrt kleinere Projekte entstanden sind, ausgehend von den Mitgliedern des OKs. Zudem wirkte der reguläre Treff lebendiger. Projekte tragen somit einen wichtigen Beitrag zum Aufbau von Beziehungsarbeit mit der Zielgruppe in der soziokulturellen Arbeit.

Im Projekt wurde zusätzlich erkannt, wie wichtig die Vernetzungsarbeit ist. Um ein positives Beispiel zu nennen, war die gute Vernetzung zum Gemeinderat ausschlaggebend. Der Gemeinderatspräsident hat sich am Projekt aktiv beteiligt und konnte somit einen wertvollen Beitrag leisten und Wege eröffnen. Beispielsweise hat er nach der ersten OK-Sitzung bereits zwei Fussballtore auf dem Schulhausplatz organisiert, welche sich die Jugendlichen wünschten. Ein eher negatives Beispiel zeigte die Vernetzung zu den Jugendvereinen. Bei den zwei Vereinen Pfadi Zytturm und der Bu-Mei sind sehr viel Jugendliche aus Adligenswil dabei. Frühzeitig hatte die PL die Vereine über das Projekt informiert und sie gebeten, am JMWT teilzunehmen. Sie hatten jedoch am selben Datum eigene Events und dies nicht zurückgemeldet. Somit waren am 14. Mai ein Grossteil der Jugendlichen bei der Veranstaltung der Bu-Mei und der Pfadi Zytturm. In Zukunft ist es somit wichtig, mit den Vereinen näher in Kontakt zu treten und eine positive Beziehung anzustreben. Dies zeigt auf, dass die Information wichtig ist, persönliche Beziehungen zu wichtigen Akteuren darüber hinaus noch ausschlaggebender sind.

Zu guter Letzt wurde der PL bewusst, dass der Weg wichtiger ist als das Ziel selbst. Die Gruppe arbeitete intensiv und zielgerichtet auf den JMWT hin. Als dann am JMWT weniger Besucher\*innen kamen als erwartet, war die Gruppe sehr enttäuscht. Der Prozess bis zum JMWT ist dadurch in den Hintergrund gerückt. Die PL hätte dem OK zu Beginn klar machen können, dass es nicht nur um den JMWT selbst geht, sondern auch um den Weg dahin.

## 8 DANK

---

Der JMWT konnte einen kleinen Beitrag leisten, die Jugendlichen besser ins Gemeinwesen einzubinden und Jugendprojekte zu lancieren. Die PL ist sehr zufrieden mit dem Projekt und konnte Erkenntnisse und wichtige Erfahrungen sammeln, die sie für nächste Projekte mitnehmen wird. Obwohl nicht so viele Jugendliche erreicht wurden, wie gehofft, so konnten in den Augen der PL trotzdem wichtige qualitative Austauschgefässe stattfinden und die Jugend ein Stück näher in den Fokus rücken. Die Events und Sitzungen waren von einer sehr lebendigen OK-Gruppe mit herzlichen und engagierten Menschen geprägt. An dieser Stelle möchte die PL sich bei allen Beteiligten bedanken.

Zu Beginn möchte sich die PL bei den Gemeinden Adligenswil und Udligenswil bedanken, welche das Projekt ermöglicht haben. Ein besonderes Dankeschön geht an den Teamleiter Mose Itin, der stets mit Rat und Tat zur Seite stand und die PL mit wichtigem Fach- und Erfahrungswissen unterstützte. Auch Annina Friz, Dozentin der Hochschule Luzern, steht ein grosser Dank zu, für die wertvolle fachliche Projektbegleitung. Zusätzlich möchte sich die PL beim ganzen OK-JAA- Team bedanken, das immer vollen Einsatz gegeben hat. Zuallerletzt gilt ein riesiges Dankeschön dem OK, das grossartigen Einsatz und enorm viel Engagement gezeigt hat. Das OK hat mit wertvollen Ideen das Projekt mit grossem Tatendrang umgesetzt.

## 9 QUELLENVERZEICHNIS

---

- Adligenswil. (2020). *Neuigkeiten*. <https://www.adligenswil.ch/adligenswil/aktuelles/detail.html/21/news/1244>
- AvenirSocial. (2010). *Berufskodex Soziale Arbeit Schweiz: Ein Argumentarium für die Praxis der Professionellen*. [https://avenirsocial.ch/wpcontent/uploads/2018/12/SCR\\_Berufskodex\\_De\\_A5\\_db\\_221020.pdf](https://avenirsocial.ch/wpcontent/uploads/2018/12/SCR_Berufskodex_De_A5_db_221020.pdf)
- Becreate. (ohne Datum). *ABC Methode*. [https://www.becreate.ch/methoden?tx\\_mxnbecreate\\_pi1%5Baction%5D=show&tx\\_mxnbecreate\\_pi1%5Bactivity%5D=52&tx\\_mxnbecreate\\_pi1%5Bcontroller%5D=Activity&cHash=a56793b8c1d12e76d6c3f5c980208e54&L=0](https://www.becreate.ch/methoden?tx_mxnbecreate_pi1%5Baction%5D=show&tx_mxnbecreate_pi1%5Bactivity%5D=52&tx_mxnbecreate_pi1%5Bcontroller%5D=Activity&cHash=a56793b8c1d12e76d6c3f5c980208e54&L=0)
- Bundesamt für Raumentwicklung. (2021). *Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung*. <https://www.are.admin.ch/are/de/home/nachhaltige-entwicklung/nachhaltigkeitspolitik/agenda2030.html>
- Bundesverfassung der Schweizerischen Eidgenossenschaft vom 18. April 1999.
- Bürgy, G. et al. (2021). *Empfehlungen Kinderrechte in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit*. DOJ/AFAJ.
- Cassée, K. (2007). *Kompetenzorientierung: Eine Methodik für die Kinder- und Jugendhilfe. Ein Praxisbuch mit Grundlagen, Instrumenten und Anwendungen*. Haupt.
- Gemeinde Udligenswil. (2010). *Bevölkerungs-Umfrage zur IST-Situation und zu Zukunfts-Themen*. Udligenswil
- Gillet, J. (1998). *Animation: der Sinn der Aktion*. Verlag für Soziales und Kulturelles.
- Moser, H., Müller, E., Wettstein, H. & Willener, A. (1999). *Soziokulturelle Animation: Grundfragen, Grundlagen, Grundsätze*. Verlag für Soziales und Kulturelles.
- Offene Kinder und Jugendanimation Adligenswil [OK-JAA]. (2019). *Konzept Offene Kinder- und Jugendanimation Adligenswil: OK-JAA*. [Konzept].
- Offene Kinder und Jugendanimation Adligenswil [OK-JAA]. (2020). *Jugendlichen- und Experteninterview Udligenswil*. Udligenswil.
- Quint-essenz. (2014). *Projektbudgetierung*. <https://www.quint-essenz.ch/de/tools/1031>
- Rieker, P. (2013). *Von der Stimme zur Wirkung: Studienergebnisse*. Schweizerisches Komitee für UNICEF.

- Saint-Exupéry, A. (1948). *Die Stadt in der Wüste*. Karl Rauch.
- Stade, P. (2019). Partizipation. In Alex Willener & Annina Friz (Hrsg.), *Integrale Projektmethodik* (S. 50-67). Interact.
- Statistik Luzern [LUSTAT]. (2020). *Jahrbuch: Gemeindeprofil Udligenswil*. Luzern.
- Spierts, M. (1998). *Balancieren und Stimulieren: methodisches Handeln in der sozialen Arbeit*. Verlag für Soziales und Kulturelles.
- Übereinkommen über die Rechte des Kindes vom 20. November 1989 (SR 0.107).
- Unicef. (ohne Datum). *Die UN-Kinderrechtskonvention*. <https://www.unicef.ch/de/wer-wir-sind/international/kinderrechtskonvention>
- Unicef (Hrsg.). (ohne Datum). *Partizipation von Kindern und Jugendlichen in Theorie und Praxis*. [Broschüre].
- Willener, A. & Friz, A. (2019). *Integrale Projektmethodik*. Interact.

## A.) ZEITUNGSARTIKEL

### Offene Kinder- und Jugendanimation Adligenswil

## «Jugend im Fokus» als Startschuss für Jugendmitwirkung

Der von der Offenen Kinder- und Jugendanimation Adligenswil (OK-JAA) gedrehte Kurzfilm zu den Wünschen und Anliegen der Jugendlichen in Adligenswil ist am 7. Januar 2022 anlässlich seiner Premiere einer breiteren Öffentlichkeit vorgestellt worden. «Jugend im Fokus», so der Titel des Films, ist auch online zu sehen ([www.ok-jaa.ch/de/projekte/jugendmitwirkung](http://www.ok-jaa.ch/de/projekte/jugendmitwirkung)). Der gelungene Anlass bildete den Startschuss für ein besonderes Mitwirkungsprojekt in Adligenswil. An der Erstaufführung wurde nämlich

das Organisationskomitee für den Jugendmitwirkungstag vom 14. Mai 2022 gegründet.

Im Film geht es im Kern um Fragen wie: Fehlt es den Jugendlichen an einem Treffpunkt ausserhalb des unmittelbaren Dorfcentrums? Wie steht es um die gegenseitige Toleranz? Es sind Fragen, die im Film aus der Perspektive sowohl von Jugendlichen als auch von älteren Einwohnerinnen und Einwohnern angesprochen werden und die auch Thema des Mitwirkungstages sind.

MOSE ITIN, LEITER OK-JAA



Angeregte Gespräche im Rahmen der Premiere von «Jugend im Fokus».

### Offene Kinder- und Jugendanimation

## Freizeitbedürfnisse der Jugendlichen stehen im Fokus

Die Offene Kinder- und Jugendanimation (OK-JAA) veranstaltet am 7. Januar 2022 die Film Premiere «Die Jugend im Fokus» in der Mehrzweckhalle Teufmatt. Um 19.00 Uhr heisst es «Film ab».

Im Kurzfilm geht es um die Freizeitbedürfnisse der Jugendlichen in Adligenswil. Anschliessend wird ein Organisationskomitee für das Folgeprojekt «JugendMitWirkung» gegründet. Freiwillige Jugendliche ab 12 Jahren und Erwachsene werden von Januar bis April 2022 im OK erste Ideen aus dem Film bearbeiten und den «JugendMitWirkungstag» organisieren. Die OK-JAA begleitet sie dabei.

Am «JugendMitWirkungstag» vom 14. Mai 2022 werden sodann die Pro-



**Vorhang auf für den Film «Die Jugend im Fokus» am 7. Januar 2022.**

jektideen der Öffentlichkeit vorgestellt und Arbeitsgruppen zu den Projekten gebildet. Die Arbeitsgruppen setzen die Projekte nach dem Mitwirkungstag selbständig um und werden dabei von der OK-JAA coacht.

Achtung: Für die Film Premiere gilt ab 16 Jahren eine Zertifikatspflicht.

LEONIE TOPHINKE, PRAKTIKANTIN OK-JAA



Mose Itin interviewt Jugendliche für einen Kurzfilm.

### Offene Kinder- und Jugendanimation

## Die Jugend kommt zu Wort

Ein Pumptrack, ein Freizeitpark oder einfach nur mehr Raum und Freiheit? Die jungen Menschen aus Adligenswil haben verschiedene Ideen. Die Offene Kinder- und Jugendanimation Adligenswil interviewt Jugendliche ab zwölf Jahren und Erwachsene im Dorf und dreht dazu einen Kurzfilm. Im Fokus steht, was die Jugendlichen im Dorf schätzen, was sie nicht gut finden und was sie verändern möchten. Auch von Interesse ist, was die Erwachsenen darüber denken. Die Film Premiere findet am 7. Januar 2022 um 19.00 Uhr in der Turnhal-

le Teufmatt statt. Im Anschluss an den Kurzfilm wird ein Organisationskomitee gegründet, das den «Jugendmitwirkungstag» organisieren wird. Nach der OK-Gründung gibt es einen Apéro. Der Jugendmitwirkungstag findet am 14. Mai 2022 statt. An diesem Tag treffen sich die Jugendlichen und Erwachsene und planen gemeinsam realistische Umsetzungen der Ideen aus dem Kurzfilm. Ganz nach dem Motto «Mitdenken, Mitgestalten, Mitwirken».

LEONIE TOPHINKE, PRAKTIKANTIN OK-JAA

Jugendmitwirkungstag vom 14. Mai 2022

# Jugend mit Wirkung

Der Jugendmitwirkungstag am Samstag, 14. Mai 2022, war ein voller Erfolg. Dreissig Jugendliche und fast ebenso viele Erwachsene nahmen aktiv an der Veranstaltung teil. Amélie Romano und die Band Taktlos sorgten zudem mit ihrem musikalischen Auftritt für grossartige Stimmung.

Für die drei vorgestellten Projekte (mobiler Pumtrack, Seifenkistenrennen und Jugendtheater) vergrösserten sich am Jugendmitwirkungstag die Projektgruppen, und die Projekte wurden weiter ausgefeilt. Der mobile Pumtrack soll dieses Jahr noch in Adligenswil zu stehen kommen. Auch die Gruppe «Seifenkistenrennen» traf sich bereits zur ersten Sitzung und plante das weitere Vorgehen. Organisiert wird ein Dorfrennen mit selbstgebauten Fahrzeugen am Dietschberg. Ob das Rennen dieses oder nächstes Jahr stattfindet, ist noch offen. Beim Projekt Jugendtheater wird das



Das Engagement der Adligenswiler Jugendlichen zeigt Wirkung. Die Planung eines Seifenkistenrennens am Dietschberg wird konkret.

Drehbuch von den Jugendlichen geschrieben und die Proben starten nach den Sommerferien. Das Theaterstück soll 2023 öffentlich in Adligenswil aufgeführt werden. Die Projektgruppen brauchen dringend noch Unterstützung von wei-

teren Erwachsenen. Interessierte melden sich bei der Offenen Kinder- und Jugendanimation Adligenswil (OK-JAA): ok-jaa@adligenswil.ch oder 041 375 72 80.

OFFENE KINDER- UND JUGENDANIMATION  
ADLIGENSWIL

## Der mobile Pumtrack soll im September eröffnet werden

Bereits im Herbst 2022 soll eine mobile Pumtrack-Anlage auf dem Dorfschulhausplatz in Adligenswil aufgebaut werden. Diese kann mit dem Scooter, Velo, Kick- oder Skateboard befahren werden. Gegenwärtig werden Sponsoren gesucht. Für den zweimonatigen Betrieb belaufen sich die Mietkosten auf rund 10 000 Franken.

Die Anlage wird Jugendlichen und Erwachsenen offenstehen. Sie soll ein Herbstangebot der Bewegungsförderung sein. Mit der mobilen Anlage soll zudem getestet werden, wie das Publikumsinteresse ist. Aufgrund der Erfahrungen kann entschieden werden, ob eine feste Anlage angeschafft werden soll. Auf der Pumtrack-Anlage können

Dynamik, Koordination und Fliehkraft getestet werden.

Unterstützt wird das Pumtrack-Projekt von der OK-JAA, von engagierten Erwachsenen und dem Verein Skatehouse. Sie haben sich in einem Organisationskomitee zusammengeschlossen.

JUGENDMITWIRKUNGSTAG,  
PROJEKTGRUPPE PUMTRACK-ANLAGE

## Gefragt sind Menschen «aus dem Herzen der Schweiz»



Engagiert und generationenübergreifend wird im OK des Jugendmitwirkungstages über die vorgeschlagenen Projekte diskutiert.

Seifenkistenrennen, Theaterprojekt und mobiler Pumtrack. Das sind Jugendprojekte, die in Adligenswil am Jugendmitwirkungstag vom 14. Mai 2022 vorgestellt werden. Dazu ist die gesamte Bevölkerung eingeladen.

«Adligenswil ist das Herz der Schweiz», sagt ein Jugendlicher im Interviewfilm «Jugend im Fokus» der Offenen Kinder- und Jugendanimation Adligenswil (OK-JAA). Das Zitat zeigt, wie bedeutend der lokale Lebensraum für die Jugendlichen ist. Darum ist es so wichtig, die Jugendlichen aktiv bei der Lebensraumplanung einzubinden.

Zu diesem Zweck veranstaltet das Organisationskomitee «JugendMitWirkung», bestehend aus Jugendlichen und Erwachsenen, am 14. Mai 2022 den Jugendmitwirkungstag. Alle Jugendlichen ab zwölf Jahren sowie alle Erwachsenen aus Adligenswil und Udligenswil sind herzlich willkommen teilzunehmen. Die Tür im Zentrum Teufmatt wird um 13.30 Uhr geöffnet.

Das OK wird drei Projekte vorstellen. Jeder und jede Teilnehmende kann dann auswählen, bei welchem Projekt sie oder er mithelfen möchte. So entstehen Projektgruppen, welche die vorgestellten

Projekte nach dem Jugendmitwirkungstag umsetzen. Der Tag wird musikalisch und kulinarisch begleitet. Für die Erwachsenen endet die Veranstaltung um 20.00 Uhr und für die Jugendlichen gibt es anschliessend eine Party.

### Um diese Projekte geht es

Die folgenden drei Projekte werden am Jugendmitwirkungstag vorgestellt:

**Ein mobiler Pumtrack:** Eine mobile Skater-, Scooter- und Velobahn. Dieses Projekt fördert den Spass an der Bewegung für Gross und Klein.

**Ein Seifenkistenrennen:** Mit einem selbstzusammengesetzten Rennwagen die Strasse hinabrasen. Solche Seifenkistenrennen gibt es schon über hundert Jahre.

**Ein Theaterprojekt:** Selbst ein Drehbuch schreiben, einüben und in Adligenswil vorführen. Die Jugendlichen wollen ein Generationenprojekt, bei dem sie selbst den Lead übernehmen.

Um diese Projekte zu verwirklichen, ist das Organisationskomitee angewiesen auf Adligenswilerinnen und Adligenswiler «aus dem Herzen der Schweiz». Also kommen Sie vorbei und machen Sie mit.

LEONIE TOPHINKE, OK-JAA

## B.) NEWSLETTER

### «Jugend im Fokus» ist online



Mose Itin, Teamleiter der Offenen Kinder- und Jugendanimation Adligenswil (OK-JAA), interviewt Jugendliche für den Kurzfilm.

Der von der Offenen Kinder- und Jugendanimation Adligenswil (OK-JAA) gedrehte Kurzfilm zu den Wünschen und Anliegen der Jugendlichen in Adligenswil ist online. Wie steht es um die gegenseitige Toleranz? Fehlt es den Jugendlichen an einem Treffpunkt ausserhalb des unmittelbaren Dorfzentrums? Das sind Fragen, die aus der Perspektive von Jugendlichen und von älteren Einwohnerinnen und Einwohnern angesprochen werden. An der Vernissage vom 7. Januar 2022 wurde auch ein Organisationskomitee für den Jugendmitwirkungstag vom 14. Mai 2022 gegründet.

Hier geht es zur Website der OK-JAA mit dem Film und den Bildern der Vernissage vom 7. Januar 2022.

### Jugendmitwirkungstag am 14. Mai 2022



Das Organisationskomitee des Jugendmitwirkungstages sammelt Ideen.

Am 14. Mai 2022 wird in Adligenswil ein breit angelegter Jugendmitwirkungstag stattfinden. Das Organisationskomitee, bestehend aus elf Jugendlichen und vier Erwachsenen, hat sich im Februar zur ersten Projektsitzung getroffen.

Diskutiert wurden verschiedene Ideen wie eine Trinkmöglichkeit im Kehlhof, ein eigenes Theaterprojekt oder einfach Spass mit Wasser im Sommer. Aus welchen Wünschen realistische Projekte entstehen sollen, wird bereits in der kommenden Woche definiert.

Gleichzeitig ist für den «JugendMitwirkungstag» am 14. Mai 2022 ein Rahmenprogramm mit lokaler Unterhaltung und mit Verpflegung für die Öffentlichkeit in Planung.

Hier, auf der Website der Offenen Kinder- und Jugendarbeit Adligenswil (OK-JAA), geht es zu weiteren Details.

### Der Jugendmitwirkungstag wird konkret



Der erste Jugendmitwirkungstag in Adligenswil nimmt Formen an. Drei Projekte – ein mobiler Pumptrack, ein Seifenkistenrennen und ein Theaterprojekt – werden am 14. Mai 2022 im Zentrum Teufmatt vorgestellt. Dazu haben die OK-Mitglieder eigene Plakate erstellt. Ebenso steht das Rahmenprogramm mit dem Auftritt der Luzerner Band Taktlos und einer Jugenddisco am Abend. Der Jugendmitwirkungstag beginnt um 14.00 Uhr (Türöffnung um 13.30 Uhr). An den drei Projekten wird in Gruppen gearbeitet.

Weitere Details zum Jugendmitwirkungstag finden Sie auf der **Website der Offenen Kinder- und Jugendarbeit Adligenswil (OK-JAA)**.

Ein Interview mit dem Leiter der OK-JAA, Mose Itin, und weitere Berichte zur Jugendarbeit in Adligenswil finden Sie im aktuellen «Info Adligenswil» [pdf, 841 KB].

### Jugendmitwirkungstag ein voller Erfolg



Sie haben ein klares Konzept für die Organisation ihres Seifenkistenrennens in Adligenswil.

30 Jugendliche und 29 Erwachsene fanden sich am letzten Samstag im Zentrum Teufmatt zum ersten Jugendmitwirkungstag in Adligenswil ein. Der Anlass war während Monaten von Jugendlichen und Erwachsenen mit grossem Einsatz vorbereitet worden; jetzt wurden drei Projekte präsentiert, die in der Gemeinde umgesetzt werden sollen. Vorgestellt wurden ausgefeilte Projektskizzen zu einem neuen Pumptrack, einer Theaterinszenierung und einem Seifenkistenrennen. In den nächsten Wochen werden die drei Projekte weiter konkretisiert. Wer interessiert ist, zu einer der Projektgruppen dazuzustossen, findet die Kontaktdaten im nachfolgenden Link.

Hier geht es zum Bericht über den Jugendmitwirkungstag auf der Website der OK-JAA.

## C.) SITUATIONSANALYSE: BEOBACHTUNG UDLIGENSWIL

<p><b>Subjektive Eindrücke:</b></p> <p><b>10.12.2021</b> Viele Treffpunkte der Jugendlichen befinden sich um das Schulhausareal. Auf dem Schulhausareal ist alles nah bei einander: das Primarschulhaus, der Kindergarten und die Turnhalle, sowie zwei Spielplätze, ein Fussballplatz und ein Roter Sportplatz. Ein grosser Teil von Udligenswil ist Wohngebiet. Es gibt einen Volg und zwei Restaurants. Ansonsten gibt es keine Läden.</p> <p><b>11.12.2021</b> Die Strassen sind leer. Es ist niemand auf dem Schulhausareal und auch niemand bei der Kirche, bei der Bushaltestelle oder im Dorf. Ich habe auch keine Jugendlichen angetroffen. Das Dorf ist sehr still.</p>
<p><b>Bauliche und räumliche Situation:</b></p> <p>Der Dorfkern ist sehr klein. Es ist alles nah beieinander.</p>
<p><b>Nutzung öffentlichen Raum:</b></p> <p><b>Kirchplatz:</b> sehr schöne Aussicht, Bank mit Tisch, Spielplatz (keine Partystimmung)</p> <p><b>Fussballplatz und roter Sportplatz (oberhalb des Schulhauses):</b> wichtiger Treffpunkt für die Jugendlichen, Wohnblock nebenan aber keine Lärm Beschwerden (ITM)</p> <p><b>Zwischen Turnhalle und Schulhaus:</b> Holztruhe zum Sitzen, unterdacht</p> <p><b>Spielplatz hinter dem Kindergarten:</b> Rutschbahn und Klettergerüst</p> <p><b>Kindergarten Nische:</b> das ist ein «chiller»-Platz der Jugendlichen beim Schulhaus. Es ist überdacht und hat grüne Bänkli. Hier ist im Sommer oft Partystimmung mit lauter Musik. Die Geräusche hört man bis zur Kirche.</p> <p><b>Spielplatz beim Schulhausplatz (neu):</b> grosses Klettergerüst, viel Littering, nebenan neue Wohnungen Konfliktpotential</p> <p><b>Geteerter Platz hinter dem Jugi:</b> früher war hier ein Skater-Platz. Heute hat es einen Basketballkorb ohne Netz und ein kleiner Unterstand der besprayed ist. Der Scheinwerfer an der Wand wurde kaputt gemacht (weil es den Jugendlichen wahrscheinlich zu hell war). Dieser Ecke hat wenig soziale Kontrolle. Der Boden ist geteert und die Böschung schluckt den Schall. (Potential für Sportprojekte)</p> <p><b>Privater Raum beim Engel:</b> Partyraum der Jugendlichen am Wochenende</p>
<p><b>Nutzer*innen:</b></p> <p><b>Kirchplatz:</b> Wird eher von Einzelpersonen oder kleine Gruppierungen genutzt. Im Sommer wird der Spielplatz von Kindern zwischen ca. 10 – 12 Jahren genutzt.</p> <p><b>Fussballplatz und roter Sportplatz (oberhalb des Schulhauses):</b> Genutzt wird dieser Platz hauptsächlich von Jugendlichen</p> <p><b>Zwischen Turnhalle und Schulhaus:</b> Hier halten sich eher am Wochenende Jugendliche auf</p> <p><b>Spielplatz hinter dem Kindergarten:</b> wird von Kindern und Jugendlichen genutzt</p> <p><b>Kindergarten Nische:</b> Wird von Jugendlichen zum Party machen genutzt</p> <p><b>Spielplatz beim Schulhausplatz (neu):</b> wird von Kindern, Familien und Jugendlichen genutzt</p>

**Geteerter Platz hinter dem Jugi:** Im Unterstand rauchen und kiffen die Jugendlichen

**Privater Raum beim Engel:** wird von jungen Erwachsenen und Jugendlichen für Partys genutzt

**Erste sichtbare Probleme und Ressourcen:**

**Probleme:**

Auf dem Schulhausplatz gibt es viel Littering und Vandalismus: Bäume wurden ausgezehrt, Eine Wand wurde besprayt, Bierflaschen wurden auf Dächern gefunden und es wurde auf die Dächer geklettert. Udligenswil scheint sehr ruhig zu sein. Das Dorf hat mehr ältere Menschen als junge Menschen. Die Jugendliche haben wenig Plätze, ausgenommen des Schulhausareals, die sie für sich beanspruchen können.

**Ressourcen:**

Es gibt gute Anschlüsse nach Luzern.

Beim geteerter Platz hinter dem Jugi gibt es ein grosses Potential für Sportprojekte (Bsp.: Platz für die Jugend)

**Hinweise auf spezifische Stadtteilkultur**

Überalterung der Gemeinde

**Einrichtungen:**

Volg und zwei Restaurants

## D.) SITUATIONSANALYSE: BEFRAGUNG UDLIGENSWIL

### Befragung Jugendliche:

#### Was gefällt dir gut in Udligenswil in deiner Freizeit?

Datum	Name	Alter	Antwort
	Nico	12 Jahre	Kommt nicht aus Udligenswil, kennt den Ort aber gut → Das Schulhaus in Udligenswil, das Jugi und der Volg, sowie die 2 Spielplätze auf dem Schulhausplatz werden von den Jugendlichen genutzt und das gefällt Nico gut in der Freizeit in Udligenswil

#### Was gefällt dir nicht gut in Udligenswil?

-

#### Wie würde Udligenswil deinen Wünschen nach aussehen?

Datum	Name	Alter	Antwort
	Nico	12 Jahre	Es hätte einen Coop in Udligenswil. Der Fussballplatz wäre in der Mitte von Udligenswil und gleich daneben wäre ein grosses Jugi. Ein öffentlicher Gaming-Raum würde den Jugendlichen immer zur Verfügung stehen.

### Befragung Erwachsene:

#### Was ist gut für die Jugendlichen in Udligenswil in ihrer Freizeit?

Datum	Name	Alter	Antwort
	Frau Odermatt	-	Jubla
	Herr Odermatt	-	Die Natur und der Wald in Udligenswil
	Frau Petermann	-	Sportplatz und Treffpunkte bei Schulhaus-Platz
	Freu Meier	-	Die Vereine in Udligenswil, wo sie sich austauschen können, damit sie nicht auf der Strasse «rumhängen», gute Anschlüsse nach Luzern

#### Was ist nicht gut für die Jugendlichen in Udligenswil?

Datum	Name	Alter	Antwort
	Frau Odermatt	-	Es ist alles gut

	Herr Odermatt	-	Es gibt nichts Schlechtes, es wird sehr viel für die Jugendlichen gemacht.
--	---------------	---	--

**Wie würde Udligenswil den Wünschen der Jugendlichen nach aussehen?**

Datum	Name	Alter	Antwort
	Frau Odermatt	-	Nur die Jugendlichen können erklären, was nicht gut ist in Udligenswil.
	Herr Odermatt	-	Es wäre nicht viel anders, denn es kommt darauf an, was die Familien mit den Jungen machen. Es gibt nur Probleme bei Jugendlichen, die nicht wissen, wo sie hingehören.
	Frau Meier	-	Udligenswil wäre voll mit Clubs und Jugendräume, wo sie zusammen abhängen können